

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 102.

Mittwoch den 11. April.

1860.

Bekanntmachung.

Es soll eine an der Schillerstraße, der Fortsetzung des Neumarkts und dem Peterskirchhof gelegene Parzelle des dortigen städtischen Bauareals als Bauplatz an den Meistbietenden verkauft werden. Die Parzelle hat, von der Fortsetzung des Neumarktes gerechnet, eine Tiefe von 40 Ellen und umfaßt circa 2600 Quadratellen. Wir haben hierzu

Donnerstag den 12. April dieses Jahres

anberaumt und es haben die Kauflustigen sich an diesem Tage

Vormittags 11 Uhr

in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane, von dem lithographirte Exemplare ausgegeben werden, liegen bei uns zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 27. März 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleißner.

Philipp II. und Don Carlos.

(Fortsetzung aus Nr. 97 d. Bl.)

Branthôme verweilte 1564, also beiläufig drei Jahre vor der fraglichen Katastrophe am spanischen Hofe. „Don Carlos,“ sagt er, „war sehr nastre und hatte mancherlei humeurs bigarés.“ Nastre ist ein in Périgord noch heutzutage übliches Wort im Sinne Duckmäuser und humeurs bigarés scheint ein vermäntelter Ausdruck der Hofsprache, um darunter den eigentlichen Gedanken, wie er aus dem folgenden Bilde deutlich hervortritt, zu verbergen, daß es in dem Kopfe Seiner königlichen Hoheit nicht richtig gewesen sei. Der venetianische Gesandte — bekanntlich hatten die Gesandten der Republik den Auftrag, den Charakter der Fürsten, bei denen sie accreditirt waren, zu studiren und darüber zu berichten — schrieb an seine Regierung: „Der Prinz verräth eine frühzeitige Grausamkeit, der unter andern sich daran belustigt, Hasen lebendig zu braten.“ Dieser edelmännische Zeitvertreib verkündigte gerade keine Neigung, die Autodafé's abzuschaffen. Schon in der Kindheit war er von Gallenbeschwerden heimgesucht. Er hatte öftere Fieberanfalle. Er wurde im Wachstum sehr aufgehalten und wenige glaubten, daß er die Mannesreise erreichen werde. An einem noch vorhandenen, von Sancho Coello gemalten Portrait, das nach allen Anzeichen naturgetreu ist, fallen dem Beschauer sofort die gekrümmten Schultern, der nach vorn überhängende Kopf und der trübseelige Ausdruck auf; die Gesichtsfarbe ist bleich, die Augen erstorben und der ganze Habitus zeugt von einem krankhaften Wesen. Obendrein fiel er in seinem zwölften Jahre von einer Treppe hinab auf den Kopf und mußte trepanirt werden; zu allen Zeiten eine heikliche Operation und für die damaligen Wundärzte erst recht. Lange schwebte er zwischen Leben und Tod, bis man auf den Gedanken kam, die Reliquien des Fraters Diego, der im fünfzehnten Jahrhundert im Geruche der Heiligkeit gestorben war, in sein Bett zu bringen. (Das Bild dieses Mönchs, von Murillo gemalt, ist im Museum des Louvre zu sehen; er ist in dem Moment aufgefaßt, wo er durch die Blut des Gebets von der Erde verzückt wird und die Engel statt seiner — er war nämlich der Koch des Klosters — die Küche beschicken.) Der Heilige erschien dem Kranken in der Nacht und kündigte ihm Genesung an. Aus Gewerbesucht schreie der Leibarzt des Prinzen sich die Ehre zu; aber kein Mensch hörte auf ihn. Fray Diego wurde kanonisiert, Don Carlos aber um kein Haar gescheidter. „Sein Vergnügen war,“ sagt Branthôme, „in Begleitung von zehn bis zwölf Pagen aus den ersten Häusern Spaniens auf den Straßen umherzuschwärmen und die Leute mit dem Degen anzufallen. Begegnete er einer schönen Frau, mochte sie auch den vornehmsten Ständen angehören, so faßte er sie und küßte sie mit Gewalt vor Aller Augen ab und hieß sie dann H... u. s. w.“ Dies muß besonders auffallen, da die Achtung gegen Frauen von je ein Zug in dem kastilianischen Charakter war. Branthôme und Cabrera erzählen noch manches andere artige Stückchen von dem Prinzen.

Seinen Schuhmacher, der ihm die Stiefeln zu eng gemacht hatte, zwang er, sie, als Fricassée zubereitet, aufzuessen. Er trug nämlich gern geräumige Stiefeln, nicht in dem Fuße, denn es wird nicht gesagt, daß er an Hühneraugen litt, sondern in den Schäften, die nach der Mode Trichterform hatten, und in die er überdies ein Paar Terzerole steckte; eine gefährliche Gewohnheit bei einem so cholertischen Menschen. Einmal prügelte er seinen Gouverneur durch, ein andermal wollte er seinen Kammerling zum Fenster hinabwerfen. Cardinal Espinosa, Präsident des Rathes von Kastilien, hatte einen Schauspieler, den Carlos liebte, aus Madrid gejagt. Bei der nächsten Begegnung faßte er Se. Eminenz am Kragen und mit der Hand am Dolchgriff schrie er ihm zu: „Schuft, du unterstehst dich mit mir anzubinden? Beim Leben meines Vaters, ich durchstoße dich!“ Seine Brutalitäten, seine Gassenjungenstreiche konnte man, streng genommen, als prinzipliche Amusements gelten lassen; versteht sich, eines Prinzen, der so erzogen wurde, wie der Sohn Philipps erzogen werden konnte: planmäßig umgeben von untergeordneten Dummköpfen oder Schurken, die ihr Interesse dabei fanden, ihn zu verderben. Eine Tugend besaß Carlos, die er nicht von seinem Vater hatte: er war sehr freigebig. „Wer soll denn geben, wenn ein Prinz nicht giebt?“ pflegte er zu sagen. Leider regneten diese Wohlthaten zumeist auf seine läuderlichen Genossen.

Mitten in diesem ausschweifenden Leben wandelte ihn mitunter die Lust an, sich in die öffentlichen Angelegenheiten zu mischen, und er zürnte seinem Vater, der ihn von dem Staatsrath ausschloß. Alles beweist, daß Philipp sich keine ernste Mühe gab, ihn zu bessern; er zeigte ihm nur den Widerwillen, den seine Aufzucht ihm einflößte. Er entfernte ihn aus seiner Nähe und umgab ihn mit Spähern. Als Kind fürchtete, als Jüngling haßte Carlos seinen Vater. Er allein wagte es, dem allmächtigen Despoten zu trotzen, ja sich über ihn lustig zu machen. Er ließ sich ein dickes Buch von weißem Papier binden, das den Titel führte: „Große und wunderbare Reisen des Königs Don Philipp.“ Die einzelnen Blätter waren überschrieben: „Ging von Madrid nach Escorial“ — „von Escorial nach Madrid“ — „von Madrid nach Aranjuez“ u. s. w. Hätte Carlos wirklich Neigung und Tüchtigkeit zu den Geschäften gehabt, so konnte er Don Philipp gefährlich werden; unglücklicher Weise dachte er mit Molière's Edelmann, daß ein Prinz Alles weiß, ohne Etwas gelernt zu haben. Er wollte eine Rolle spielen, eine Hofhaltung, vielleicht um Gelegenheit zu haben, die Leute zu prügeln und zu beschimpfen. Als die Stelle Margarethens in den Niederlanden zu ersetzen war, meinte Carlos, daß ihm die Regentschaft recht wäre. Ob er sie von seinem Vater erlangt habe, weiß man nicht; aber als er die Ernennung Alba's erfuhr, wüthete er, verbot dem Herzoge die Annahme und, nach seiner Gewohnheit, drohte er ihn zu ermorden. Er zückte wirklich den Dolch gegen ihn; allein der alte Krieger, der schon andere Leute vor sich gehabt, entwaffnete ihn und hielt ihn in gehörigem Abstand, bis der Prinz, überzeugt, daß er den Kür-

zern ziehen würde, in sein Zimmer ging, um hier seine Verzweiflung und seine Wuth zu verreiben. Wenige Tage nach diesem heftigen Auftritte wurde Carlos verhaftet. Leider werden die zeitgenössischen Zeugnisse von diesem Moment ab immer seltener und dunkler.

Nur eine nicht ganz zuverlässige Quelle, ein Bericht von einem namenlosen Kammerdiener des Prinzen, ist die einzige, aus der wir schöpfen müssen. Nach dieser Darstellung war Don Carlos kurz vor Weihnachten 1567 in einer furchtbaren Aufregung. Vor seinen Dienern, später auch vor seinem Oheim, Don Juan d'Austria, den er mehr als Jemanden am Hofe achtete und liebte, äußerte er wiederholentlich, er wollte einen Menschen, mit dem er einen Streit hätte, umbringen. Den 28. December wollte die gesammte königliche Familie nach dem Brauch öffentlich das Abendmahl nehmen. Den Tag zuvor ging Don Carlos zur Beichte und bekannte dem Priester unverhohlen, daß es bei ihm Wunsch und Absicht sei, einen Mord zu begehen. Erschrocken über dieses Bekenntniß versagte ihm der Beichtiger die Absolution. Don Carlos, mehr überrascht als erzürnt, sah sich nach einem minder strengen Priester um; berief endlich sechszehn Mönche, Casuisten von großem Ansehen, zu einer Consultation und legte ihnen die Frage vor, ob er nicht Absolution erhalten und communiciren könne, bevor er seinen Feind abthue? Die feste Antwort Aller lautete, es sei an keine Absolution zu denken, so lange er solche Absichten hege. Da brach der Prinz ab und bat, man solle ihm beim Abendmahl eine ungeweihte Hostie reichen, um das öffentliche Aergerniß zu vermeiden, das eine Versagung der Theilnahme an der Communion unfehlbar hervorrufen würde. Einer der Casuisten, der wohl sah, daß er's mit einem Verrückten zu thun habe und es für wichtig hielt zu erfahren, wem der Prinz zu Leibe wolle, gab ihm zu verstehen, daß, bevor die Doctoren sich entscheiden, sie schlechterdings den Namen des so verhassten Feindes, dessen er sich entledigen wolle, wissen müßten. „Es ist mein Vater,“ sagte Carlos ohne Anstand. Sofort ging die Meldung an den König, der gerade im Escorial sich aufhielt.

So weit der Kammerdiener. Merimée bemerkt dazu: Wohl konnte jener die blutigen Drohungen des Prinzen gehört haben, aber bei der Consultation der Doctoren war er nicht anwesend. Und diese ganze Partie seiner Erzählung verträgt sich, abgesehen von ihrer Seltsamkeit, schwer mit den Zeitangaben. Die Consultation hatte hiernach am 28. December 1567 stattgefunden; Don Carlos wurde aber erst den 18. Januar 1568 verhaftet. Und so lange sollte Philipp gezaudert haben, ehe er zu einem Entschluß kam, indeß der Mensch, von dem er Alles zu fürchten hatte und der Pistolen in den Stiefeln trug, frei herumging?

Ferner berichtet er, und diesmal übereinstimmend mit der Correspondenz des apostolischen Nuntius, daß Carlos am 17. Januar beim Postdirector acht Pferde auf den folgenden Tag bestellte. Dieser antwortete, daß er keine zur Verfügung habe, und berichtete sofort an den König, nachdem er die Vorsicht gebraucht, alle seine vorräthigen Pferde von Madrid zu entfernen. Philipp kannte schon, zum Theil wenigstens, die Pläne seines Sohnes; denn „seit wenigen Tagen,“ schreibt der Nuntius, „ließ dieser sehr gottesfürchtige Monarch in mehreren Klöstern Gebete halten, daß ihn Gott in einem Anlegen von der äußersten Wichtigkeit erleuchten möge.“ Darf man dem Kammerdiener Glauben beimessen, so hätte Don Juan dem Könige hinterbracht, daß Don Carlos eine beträchtliche Summe, 150,000 Ducaten, als Darlehn aufgenommen und Jenem den Vorschlag gemacht habe, ihn auf der Flucht zu begleiten. Als Don Juan den Prinzen am 18. Januar besuchte, warf ihm dieser den Verrath vor und griff nach dem Degen; Don Juan mußte sich vertheidigen und Leute rufen, um einen Zweikampf zwischen Oheim und Neffen zu hindern. Dieser Auftritt wird auch von anderen Zeitgenossen mit einigen Abänderungen erzählt; durchaus unwahrscheinlich ist er gerade nicht.

Don Carlos hatte, das wußte der ganze Hof, aus seinem Schlafzimmer eine Art Waffensaal gemacht. Beiläufig bemerkt, ist diese Sucht, sich mit Waffen zu umgeben, gewöhnlich bei allen Personen von gestörter Vernunft. Die Thür dieses Schlafzimmers war mit starken Riegeln versehen, die der Prinz vermöge eines angebrachten Mechanismus mit einem Stricke von seinem Bette aus zurückschieben und die Thür denen öffnen konnte, die er vorlassen wollte. Diese Vorsichtsmaßregeln und die Waffen besonders beunruhigten den König sehr. Zuörderst brachte man, vom Prinzen undemerkte, den Mechanismus in Unordnung. Den 18. Januar um Mitternacht — erzählt der besagte Kammerdiener, der vor dem Schlafzimmer des Prinzen den Dienst hatte, erschien der König in Rüstung mit einem Helm auf dem Kopf, begleitet von dem Herzog Feria, seinem Gardecapitain, von vier oder fünf Edelknechten und einem Duzend Soldaten. Don Carlos schlief fest und die Thür wurde ohne Geräusch aufgemacht. Der Herzog schlich zuerst auf den Fußspitzen hinein, bemächtigte sich des Degens und des Dolches, die am Kopf-Ende lagen, dann einer mit Kugeln geladenen Büchse, die etwas entfernt, aber so stand, daß sie vom Bette aus zu erreichen war. In diesem Augenblicke erwachte der Prinz: „Wer ist da?“ rief er. — „Der Staatsrath,“ antwortete der Herzog. Im Nu war der Prinz auf den Beinen und

suchte seine Waffen, aber schon hatten ihn die Soldaten gefaßt. Jetzt zeigte sich der König und befahl ihm, sich wieder zu legen und ruhig zu verhalten. „Was wollen Sie von mir?“ fragte der Prinz. „Das werden Sie bald erfahren,“ lautete die Antwort des Königs. Eine Schatulle mit Papieren wurde weggenommen und das Zimmer von allen, besonders eisernen Geräthschaften geräumt, die als Waffen hätten dienen können. Fenster und Thüren wurden dann geschlossen und mit Vorlegeschloßern versehen. Beim Weggehen sagte er zum Herzog, dem er die Bewachung des Gefangenen übertrug: „Ihr hasset mir mit Eurem Kopfe für ihn!“ — „Sie thäten besser, mich auf der Stelle zu tödten,“ schrie Carlos; „wenn Sie es nicht thun, so werde ich mich selber umbringen!“ — „Das werden Sie nicht thun,“ sagte der König, „es wäre die That eines Tollhäuslers.“ — „Ich bin nicht toll, aber Sie behandeln mich so schlecht, daß Sie mich zur Verzweiflung bringen.“ — Die Stimme des Prinzen war von Schluchzen halb erstickt. Er blieb auf seinem Bette ausgestreckt liegen und zerfloß in Thränen. Tages darauf berief der König seinen Rath und ließ den Proceß gegen den Prinzen einleiten. Die Sitzung dauerte von 1 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends, und das Protokoll bildete einen Actenband von einem halben Fuß.

Was ist nun von all dem zu halten? Die Erzählung der Verhaftnahme erscheint glaubwürdig; sie wird durch die Berichte der fremden Gesandten bestätigt, und ein Auftritt, der fünfzehn bis zwanzig Zeugen hatte, konnte dem Publicum nicht verborgen bleiben. Auch der Zusammentritt des Staatsraths unter Vorsitz des Königs am Tage nach der Verhaftung ist unbestritten. Die Frage ist nur: Handelte es sich hier um einen Proceß oder eine Untersuchung? Wurde der vor seinem Vater verhaftete Prinz als Hochverräther oder als Wahnsinniger dargestellt? Unter den Mitgliedern der Commission findet sich kein Arzt, und doch konnte ja der Leibarzt des Prinzen als Zeuge aufgefordert oder ihm, was der damals üblichen Proceß noch mehr entsprach, ein schriftliches Gutachten abgefordert werden. Bemerkenswerth ist übrigens die Thatsache, daß in den diplomatischen Mittheilungen von Seiten Philipps an die fremden Höfe von dem Wahnsinn des Prinzen keine Rede ist. Der König sagt bloß, daß, „um seinen Pflichten gegen Gott und den Staat zu genügen, er gezwungen ist, seinen Sohn gefangen zu halten.“ — „Dieser Entschluß,“ schreibt er an seine Tante, die Königin von Portugal, „wurde weder durch ein Vergehen meines Sohnes, noch durch einen Mangel an Achtung seinerseits gegen mich hervorgerufen. Es ist keine Strafe, die ihm auferlegt worden; denn wäre diese Strafe auch eine nur zu verdiente, so würde sie doch ihre Dauer und ihre Gränze haben. Ich habe keine Hoffnung, daß dies ihm als Lehre dienen wird, sich zu bessern. Diese Angelegenheit hat eine andere Ursache und einen andern Grund. Das Heilmittel beruht nicht auf der Zeit und den Maßnahmen.“ — Wollte Philipp hier nicht verstanden werden, so ist es ihm trefflich gelungen. Es scheint aus diesen verwickelten Redensarten nichts Anderes hervorzuschimmern, als daß es dem stolzesten der Könige schwer wurde einfach zu sagen, sein Sohn, der vermuthliche Thronerbe, sei wahnsinnig und er hoffe auf keine Heilung.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

* Zwischen Berlin und Cöln soll ein sehr schnellfahrender Eisenbahnzug eingerichtet werden. Der am Donnerstag Abend 7 $\frac{1}{4}$ Uhr versuchsweise von Cöln abgegangene, aus 21 Achsen (7 Wagen) bestehende sogenannte Jagdzug ist gestern früh 7 $\frac{3}{4}$ Uhr zu Berlin angekommen, hat also ungeachtet des sehr ungünstigen Wetters, wenn man die 26 Minuten Zeitunterschied zwischen Cöln und Berlin abrechnet, seinen Weg von 87 Meilen in 12 Stunden 4 Minuten zurückgelegt.

Die „Rangliste der königl. sächsischen Armee im Jahr 1860“ zählt 637 Officiere auf, darunter 250 bürgerliche. Unter den 19 Generalen ist kein bürgerlicher, unter den 14 Obersten sind 2, unter den 68 Oberst-Lieutenants und Majors 22 bürgerliche. In den 4 Cavallerie-Regimentern dienen nur 18 bürgerliche Officiere, während in der Artillerie nur 18 adelige Officiere neben 75 bürgerlichen dienen.

Es ist gewiß nicht uninteressant zu erfahren, daß es in Wien derzeit eine Innung giebt, welche aus einer einzigen Person besteht. Es ist dies die Fasszieher-Innung. Der einzige noch lebende Fasszieher in Wien hält in seiner Person die Innung noch aufrecht, er vertritt alle ihre Gerechtsame und trägt alle ihre Lasten, er bezahlt die gestifteten Innungsgewissen im St. Stephansdom und wohnt ihnen mit seinen Arbeitern bei, er vertritt mit seinen Arbeitern die Innung bei der Frohnleichnam-Procession und läßt von einem derselben die Innungshahne tragen, kurz, er ist der letzte Mohikaner der Fasszieher-Innung und wahrt ihre Rechte mit rührender Treue. Das gesammte Vermögen sämmtlicher in Wien bestehender Innungen beläuft sich auf 2—4 Millionen.

Leipziger Börsen-Course am 10. April 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Art	Angeb.	Gas.	Art	Angeb.	Gas.	Art	Angeb.	Gas.
Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	102 1/2	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	55 3/4
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 7/8	do. II. do. do.	5	—	Anhalt-Deessauer Bank à 100	—	43
kleinere	3	86 3/4	do. III. do. do.	5	100	pr. 100	—	—
1855 v. 100	3	100 7/8	Berlin-Anh. Pr. do.	4	99	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1847 v. 500	4	100 7/8	do. do. do.	4 1/2	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—
1852, 1855 v. 500	4	100 7/8	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	106 1/2	pr. 100	—	—
1858 u. 1859 - 100	4	100 7/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Actien d. chem. S.-Schles.			Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do.	4	97 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	45
Eisenb.-Co. à 100	4	101 1/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101	pr. 100	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	91 3/4	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	100 3/4	pr. 100	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	do. II. do.	5	103 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	16 1/4
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. III. do.	4 1/2	—	pr. 100	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. IV. do.	4 1/2	95 3/4	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—
do. v. 500	3 1/2	93 1/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	98 3/4	Gothaer do. do. do.	—	—
do. v. 100 u. 25	4	—				Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. v. 100, 50, 20, 10	3	86				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Eisenbahn-Actien			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
kündbare 6 M.	3 1/2	—	excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
v. 1000, 500, 100	4	101 1/4	Alberts - Bahn à 100 pr. 100	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	—	141
Schuldversch. der Allgemeinen			Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Lübecker Commers-Bank à 200	—	—
Deutschen Credit-Anstalt zu			Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—	pr. 100	—	—
Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—	Chemn.-Würschm. à 100 do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—
do. do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.	—	—	pr. 100	—	—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3	91	Köln-Mindener. à 200 do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Leipzig-Dresdner. à 100 do.	—	202 1/2	pr. 100 fl.	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	—	37 1/4	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. B. à 25 do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . .	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	Magdeburg-Leips. à 100 do.	178	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	—	à 500 Fres. pr. 100 Fres. . . .	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	58 3/4	do. B. à 100 do.	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. Loose v. 1854 . . do.	1	—	do. C. à 100 do.	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—
			Thüringische . . . à 100 do.	—	96 1/4	Wiener do. pr. Stück	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 12 9 3/4 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1 1/2

721. Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Boll-Gentner Rüb-Del (ungeläutertes), auch Lein-Del und Wehn-Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentlich Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Betrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delstoff, Raps, Winter-Rübren, Sommer Rübren, Dotter; d) für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer, 2 1/2 Kannen d. i. 8000 1/2 Tralles Spiritus [dem Inhalte von 100 Preuß. Quart entsprechend].

Dienstags am 10. April 1860.

Rüböl loco: 107 1/2 Bf.; p. April, Mai, ingl. p. Mai, Juni 103 1/4 Bf.; p. Sept., Octbr. 111 1/2 Bf.
 Leinöl loco: 111 1/2 Bf. — Rohnöl loco: 22 1/2 Bf.
 Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 5 1/4—5 11/12 Bf., 5 2/2—5 11/12 Bf. bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual. 69 bis 71 Bf., 68—71 Bf. bezahlt.]
 Roggen, 158 S, loco: nach Qual. 4 1/6—4 5/12 Bf., 4 1/4 bis 4 5/12 Bf. bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 50 bis 53 Bf., 51—53 Bf. bezahlt; p. April, Mai 51 Bf.; p. Mai, Juni 51 1/2 Bf.]
 Gerste, 138 S, loco: nach Qual. 3 1/12—3 3/4 Bf. und bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 43—45 Bf. und bezahlt.]
 Hafer, 98 S, loco: nach Qual. 2 1/2—2 3/4 Bf.; 2 1/12—2 1/2 Bf. bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 30—32 Bf., 29—32 Bf. bezahlt.]
 Erbsen, 178 S, loco: nach Qual. 4 1/2—4 2/3 Bf. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 54—56 Bf.]
 Raps 148 S, loco: 7 1/4 Bf., 7 1/12 Bf. Geld. [Für 1 Preuß. Wispel 87 Bf., 85 Bf.]
 Spiritus, loco: 16 1/2 Bf.; p. April u. Mai 17 1/4 Bf.; p. Mai und Juni 17 1/2 Bf. — p. Juli und Aug. 18 Bf.

Tageskalender.

Stadttheater. 136. Abonnements-Vorstellung.
Das Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen.
 Lustspiel in 5 Abtheilungen nach Scribe, von A. Cosmar.
 Personen:
 Anna, Königin von England. Fräul. Paulmann.
 Herzogin von Marlborough Frau Wohlstadt.
 Henry von Saint John, Vicomte von Bolingbroke . . . Herr Kühn.
 Nasham, Führer im Garde-Regiment . . . Herr Flüggen.
 Abigail, eine Verwandte der Herzogin . . . Fräul. Ungar.
 Marquis von Torcy, Gesandter Ludwigs XIV., . . Herr Gitt.
 Thomson, Thürsteher der Herzogin . . . Herr Saalbach.
 Ein Mitglied des Parlaments . . . Herr Treptau.
 Lady Alvermale Frau Treptau.
 Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei.
 Scene: London, im Palast St. James.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Drgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Drgs. 8 U. 20 M., Rdm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Abts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 U. 50 M., Drgs. 5 U. (bef. jedoch Berl. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Drgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Rdm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Berl. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Abts. 10 U. 35 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 U. 45 M. u. Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Drgs. 8 U. 45 M., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Drgs.

- 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M.,
Abds. 6 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M.,
Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nchm. 4 u., Nchm. 5 u. 45 M. u. Abds.
9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg:
Hbf. Mrgs. 7 u., Nchm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf.
Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach
Magdeburg: Hbf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u.
15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) u. Nchts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt.
12 u., Nchm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera:
Hbf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 30 M. —
B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Hbf. Brm.
10 u. 55 M. und Nchm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf.
Nchm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M. — C. Nach Eisenach u.
Gerungen: Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm.
10 u. 55 M., Nchm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt)
und Nchts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M.,
(von Erfurt), Nchm. 1 u. 25 M., Nchm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M.
und Nchts. 10 u. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz:
Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u.
10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf.
Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u.
15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg:
Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Nchm. 3 u.
10 M. Anf. Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M.
u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs.
7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds.
9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Bibliotheksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für
Russl. (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—¹/₂ u. 1
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

T. O. Weigel's**Bücher-, Autographen- und Münzauctionen.**

16. April Versteigerung der Bibliotheken des K. K. Hofraths
Freih. v. Kesser in Wien und des Professors
Dr. med. Kamisch in Prag.
30. April Versteigerung einer werthvollen Autographen-
Sammlung.
18. Mai Versteigerung der Bibliothek des Herrn Professors
Dr. Bülow hier, so wie mehrerer andern Bücher-
Sammlungen.
11. Juni Versteigerung eines sehr bedeutenden Münz- und
Medaillen-Cabinet's nebst numismatischen Büchern
und heraldischen Sammlungen.

Die ersten 3 Kataloge sind von dem Unterzeichneten gratis zu
beziehen; der Preis für den Münzkatalog ist 15 Ngr.

T. O. Weigel,
Buchhändler in Leipzig.

Sparcasse der Teutonia.

Einlagen von 5 Thaler an werden angenommen
im Bureau der Teutonia (Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41) täglich (mit Ausnahme der Sonntage) von
8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr,
so wie bei den Herren

Joh. Wilhelm Fiedler, General-Agent der Teutonia, Grimma'sche Straße Nr. 22,
Fedor Willisch, } Agenten der Teutonia, } Dresdner Straße Nr. 32,
A. Marquart, } } Thomaskirchhof Nr. 7.

Verzinsung zu 3% (Zins auf Zins) vom Tage der Einlage bis zum Tage der Rückzahlung.

Weimarische Bank.

Der Jahresbericht für 1859 liegt zur Abholung bereit bei

Heinr. Küstner & Co.

Sämmtliche Schulbücher,

welche in den hiesigen Schulen eingeführt sind, hält die Unterzeichnete wie früher auch in diesem Jahre gut und dauerhaft ge-
bunden zu den billigsten Preisen vorräthig.

Rosberg'sche Buchhandlung,

Universitätsstraße Nr. 22, Paulinum.

Auction

wird durch Unterzeichneten den 12. April 1860 abgehalten in dem
Hahnemann'schen Gasthose zu Reudnitz. Anfang Vormittags
9 Uhr. Das Verzeichniß hängt im genannten Gasthose aus.
Reudnitz. C. Schmidt, Ortsrichter.

So eben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Topographische Karte

der Umgegend von Leipzig.

Nach den Originalaufnahmen der Flussregulirung, der Flurkarten etc.
von S. Kunsch.

gr. Folio. schwarz 25 Ngr., colorirt 1 Thlr. 5 Ngr., auf
Leinwand schw. 1 Thlr. 10 Ngr., col. 1 Thlr. 20 Ngr.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung,

Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Erste Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten neuen Schüler und Schülerinnen
findet

F. Montag den 16. April, Vormittags 10 Uhr
statt. Diejenigen, welche nicht zu den Anfängern gehören und
nicht etwa schon vom Unterzeichneten geprüft sind, mögen sich

F. Freitag den 13. d., Vormittags um 9 Uhr
im Schulhause melden. Director Dr. Vogel.

Eine Dame ertheilt Kindern billigen Unterricht im Englischen.
Adressen sind unter F. H. S. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Kinder in dem Alter von 4 Jahren an werden noch in meine
Strick- u. Spielschule aufgenommen, so wie größere Mädchen von
9—14 Jahren in allen feinen weiblichen Arbeiten unterrichtet bei
Reudnitz, Heinrichsstr. Emilie Conrad,
Lehrerin a. d. Leipziger Armenschule.

Unterricht im Stricken und Nähen wird Kindern von
nächster Woche an ertheilt Antonstraße Nr. 19 parterre rechts.

Zwei junge anständige Mädchen können Feinweißnähen, Zeichnen
und Stricken der Wäsche unentgeltlich erlernen Reudnitzer Straße
Nr. 19, 1. Etage.

Etablissements - Anzeige.

Hierdurch einem verehrten Publicum Leipzigs und Umgegend zur
Anzeige, daß ich mich als Schmiedemeister in der Albertstraße
Nr. 17 etablirt habe und versichere nebst einer schnellen Beförderung
aller in das Schmiedefach einschlagenden Arbeiten die billigste und
prompteste Bedienung.

Leipzig, den 9. April 1860.

Ergebenst

Franz Neumeister,
Schmiedemeister.

Local-Veränderung.

Der Ein- und Verkauf gebrauchter Meubels
jeder Art,

Handlungs- & Comptoir-Utensilien etc.

befindet sich während dieser Messe Bahnhofstraße Nr. 19,
Eschmann's Haus im zweiten Gewölbe von der Halle'schen
Straße her. Meubleur Robert Barth.

Dem geehrten Handelsstande

empfehle ich mich hierdurch außer mit meinen

telegraphischen Coursberichten

von Berlin, Wien, London und Paris, auch zur Besorgung der

Leipziger Börsencourse,

die ich sofort nach amtlicher Feststellung auf das Prompteste expedire und ersuche ich schätzbare Aufträge für mich bei Herrn Buchdruckerbesitzer **C. G. Naumann**, Universitätsstraße Nr. 7, abgeben zu wollen.

Leipzig, April 1860.

Hochachtungsvoll

H. E. Friedrich.

Nr. 15 des Leipziger Kreis- u. Verordnungs-Blattes enth. u. A. einen Artikel über Dismembrationen u. Regierungsbehörden (Schluß); über Armenvereine; über die Thätigkeit der Landgenbarmerie, Correspondenzen etc. Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Goldmars Hof 2 Treppen.

Empfehlungs- u. Visitenkarten, höchst elegant 100 Stück 1 Ngr., die Lithographische Anstalt von **C. A. Walther**, Thomaskirchhof 13, 1. Stage.

Die Töcherschule

des Unterzeichneten, welche ihren neuen Cursus **Donnerstag den 12. April** beginnt, nimmt Zöglinge für alle Classen (vom 6. Lebensjahre an) auf. Das Programm wird im Locale der Anstalt, **Königsstraße Nr. 9a**, ausgegeben. Anmeldungen erbittet sich in den Stunden 11—1 Uhr (Mittwochs 12—5 Uhr)

Dr. E. Bornemann.

Vortheilhafte Kunst-Anzeige.

Nur durch schnelle Anmeldung auch während der Sonntage und Schulferien können Erwachsene oder Kinder vom 9. Jahre an, selbst ohne Vorkenntnisse, bestätigt durch Schüler in Nr. 91 und 95 der Leipziger Tageblätter, eine brillante Malerei auf Papier, Seide, Porzellan, Marmor, Glas etc. etc. in 4 Stunden erlernen und selbige gleich auf Tische, Teller, Kästchen etc. etc. zu malen, praktisch in Anwendung bringen, wodurch sich unnenbare, unvergeßliche Vorthelle für Erwachsene, für Confirmanden, für Lehrlinge vieler Gewerbe, als auch für Kinder (für ihre ganze Zukunft) besonders durch Anfertigung neuartiger Galanteriesachen oder Geschenke mit unbeschreiblicher Farbenpracht, wie die in unserer Wohnung zur gefälligen Ansicht ausgelegten hiesigen Schülerarbeiten, viele Marmor-tische, Teller etc. zeigen (nur durch sehr schnelle Anmeldung für 1 Thlr. 15 Ngr.) entwickeln. Später ungewiß.

D. Jaegermann mit Familie, 109. Hotel Palmbaum.

Mit Kaufloosen 3. Classe 57. K. S. Landes-Lotterie, Anfang der Ziehung Montag den 23. April d. J., empfiehlt sich **August Kind,**

Hôtel de Saxe.

Mit Kaufloosen 5. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 23. d. M. beginnt, empfiehlt sich bestens **J. A. Pöhler.**

NS. In 3. Classe erhielt meine Collection den Hauptgewinn von 8000 Thlr. auf Nr. 41406. **D. O.**

Bekanntmachung und Empfehlung.

Einem geehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine seit 18 Jahren geführte Gastwirthschaft „Zur Stadt Breslau“ an meinen Stiefsohn Herrn **Zaencker-Arnold** abgetreten habe und sage gleichzeitig hiermit für das Vertrauen, welches ich in diesem Zeitraume genossen, meinen herzlichsten Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Leipzig, den 3. April 1860.

Christian Gottfried Arnold.

In Bezug auf Obiges erlaube ich mir einem geehrten hiesigen so wie einem reisenden Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher von meinem Stiefvater geführte Gasthaus „Zur Stadt Breslau“ übernommen und dasselbe jetzt

Hôtel zum Kronprinz

genannt, alle Räumlichkeiten desselben restaurirt, elegant und comfortable eingerichtet habe, um den Anforderungen der Neuzeit vollständig entsprechen zu können.

Gleichzeitig mache ich auf meine neu angelegte **Bayerische Bierstube** aufmerksam.

Leipzig, am 3. April 1860.

Achtungsvoll

C. Zaencker-Arnold.

Etablissements-Anzeige.

Einem werthen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage mein **Producten-Geschäft** unter der Firma

Große Fleischergasse

Nr. 27.

P. E. O. Nagel

Große Fleischergasse

Nr. 27.

eröffnete; stets Lager gut kochender Hülsenfrüchte, vorzügl. Erfurter Muffelabrikate, so wie feines Mehl zur Bereitung von Mehlspeisen und vorzügliche Fleischwaaren halten werde.

Stets wird es mein eifrigstes Bestreben sein, nur vorzügliche Producte zu civilen Preis zu liefern.

Wäge ein zahlreicher Besuch des werthen Publicums mir zu Theil werden.

D. O.

Das Betten- und Matratzenlager

von **Carl Hartig**, Tapezierer, Place de repos,

empfiehlt Betten in den verschiedensten Holzarten, so wie Matratzen mit Sprungfedern von Rosshaaren, Fedenhaaren, erin goor, Alpengras, Seegrass und Stroh, Federbetten, Watt- und Friesdecken in solider Arbeit und zu den billigsten Preisen.

Bargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Damen Leipzigs mit Anfertigung von Kleidern nach neuester Façon.

Es hat auch selbiger einen neuen zweckmäßigen und sehr gefälligen Schnitt zur Anfertigung von Frühjahrs-Mäntelchen und Mantillen.

J. Schönowerk, Damenschneiderstr.,
Luzensteins Garten 8.

Meubles

werden schön aufpolirt, reparirt und lackirt. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 27 im Buttergeschäft niederzulegen.

Gummi- und Lederschuhwerk wird gut ausgebessert Hainstr. Nr. 24 (gold. Hahn), vorn herauf 3 Tr. **Adolph Gaudes**.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnpasta à Töpfchen 3 π und 6 π ,
Zahnpasta à Paquet 4 π und 7 1/2 π

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen
C. F. Schubert, **Theodor Pätzmann**,
Brühl Nr. 61. Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Keine grauen Haare mehr.

Tinctur Orientale.

Man färbt mit dieser Tinctur Kopf- oder Barthaare in hellbraun, dunkelbraun oder schwarz augenblicklich, höchst natürlich und nachhaltig. Preis pr. Carton 1 π , halbe 15 π , Apparat dazu 5 π . Proben gratis.

C. B. Solbrig, Coiffeur in Leipzig,
Nicolaistraße Nr. 42.

Betty Behrens electro-magnetische Heilkissen



gegen rheumatische und nervöse Leiden erhelet in Commission zum Verkauf

C. Lehmann, Tapez., Peterstr. 40.

Nach bester Ueberzeugung glaubhafter Personen hier, über die Heilkräfte dieser Kissen, erlaube ich mir nachstehendes Attest beizufügen:

Im verfloffenen Winter habe ich nicht nur an mir selbst, sondern auch in meiner Praxis die electro-magnetischen Heilkissen der Betty Behrens (in Commission bei Hrn. Lehmann, Tapez. hier) mehrfach in Anwendung gebracht und davon bei gehörigem Gebrauche bei acuten wie chronischen Rheumatismen und selbst Neuralgien den besten Erfolg gesehen, so daß ich allen daran Leidenden dieselben zur Benutzung auf das Angelegentlichste empfehlen kann.

Leipzig im April 1860.

Dr. Fr. Reinisch.

Pariser Herren-Hüte

neuester Frühjahr-Façon, bester Qualität, und Neuigkeiten in eleganten

Wiener Promenaden-Fächern

empfehlte in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Grosses Lager

in den neuesten Frühjahrs-Mänteln und Mantillen, Morgenröcken und Jacken äußerst billig bei

C. Egeling, Gewölbe Hainstraße Nr. 28, während der Messe nur Nr. 9, Markt Nr. 9.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich Sonnen- und Regenschirme in Seide und Baumwolle, solid gearbeitet, zu sehr ermäßigten Preisen. Auch Ueberzüge und Reparaturen für Sonnen- und Regenschirme werden billigst besorgt.

F. W. Stemler, Grimma'sche Straße 21 im Hof.
NB. Besonders billige Anker.

Lager der Strohhut-Fabrik

von

Werner, Pein & Co. aus Berlin

bei Herrn. S. Söhl, Grimma'sche Straße 14, 2. Et.

Pockholzkugeln.

Regel von gutem Weissbuchenholz sind stets vorräthig Unterveritätsstraße Nr. 11 bei Witwe Kähler.

Farbwaren, Lack, Firniß, Terpentinöl
empfehlte billigst **H. Meltzer**.

Ausverkauf

von künstlichen Steinwaaren
in Plagwitz No. 19.

Haus = Verkauf.

Das am Markte alhier gelegene, neu erbaute massive Haus, 10 Fenster Fronte, mit 5 Stuben, 4 Küchen, Kammern, Boden, Keller, Einfahrt, Stallung, Hintergebäuden und anstosendem Garten, welches vermöge seiner günstigen Lage, wegen seines geräumigen Hofes und übrigen Räumlichkeiten sich sehr vortheilhaft zu einem Verkaufslocale im Parterre eignet, soll aus freier Hand sofort verkauft werden; auch ist der Besitzer nicht abgeneigt, selbst auf ein Landgrundstück zu vertauschen und sind die Verkaufsbedingungen zu erfahren durch

Advocat **Ulbrig**
in Zwenkau.

In Reudnitz nahe dem Dresdner Thore ist ein solid und anständig gebautes Haus mit Garten und Baustelle für 5800 π mit 1000 π Anzahlung Wegzugs halber zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere unter K. R. H. durch die Expedition des Tageblattes. Zwischenhändler sind verboten.

Billiger Grundstüd- und Realrecht-Verkauf.

Eine Feldmeisterei (Kasillerei: Gerechtsame) mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, unmittelbar dabei vier Ader Garten, Feld und Wiesen, guter Boden, soll sehr billig mit nur 800 bis 1000 π Anzahlung baldigt verkauft werden; das Grundstüd ist in der Nähe von Leipzig gelegen.

Näheres ertheilt **S. S. Söhl** in Leipzig, Nicolaistraße 54.

Haus = Verkauf.

Ein großes solid und schön gebautes Haus in vorzüglicher Buchhändlerlage habe ich im Auftrag zu verkaufen.

Eduard Wehnert, Eisterstraße Nr. 43.

Häuser = Verkauf.

Ein gut rentirendes Haus in Reudnitz, nahe der Eisenbahn, für 6500 π , eins auf den Straßenhäusern für 5000 π habe ich im Auftrag zu verkaufen.

Ed. Wehnert.

Haus = Verkauf.

Ein solid gebautes Haus mit Seitengebäude, großem Hof und Garten, in der Dresdner Vorstadt gelegen, passend für Pianofortefabrik oder ähnliche Geschäfte, ist zu verkaufen durch

Eduard Wehnert, Eisterstraße 43.

Haus = Verkauf.

Ein Haus mit Garten, in Reudnitz gelegen, ist Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Eduard Wehnert, Eisterstraße 43.

Ein schönes Haus mit großem hübschen Garten in freundlicher und angenehmster Lage der Dresdner Vorstadt in Leipzig, passend für eine auch zwei noble Familien, ist man zu verkaufen beauftragt.

Reflectanten (Selbstkäufer) erhalten unter Chiffre A. B. poste restante franco Leipzig sofort nähere Anstunft.

Ein Bauplatz in Plagwitz in vorzüglichster Lage ist unter sehr annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres daselbst bei **J. C. Rudolph**.

Für Bau = Unternehmer.

Zu verkaufen zwei Bauplätze mit nur geringer Anzahlung, wobei noch zur Ausführung des Baues extra je 5 bis 6000 Thlr. gewährt werden können.

Näheres durch **Eduard Wehnert**, Eisterstraße 43.

Bauplätze

in der Eisterstraße, Weststraße und Wiesenstraße sind zu verkaufen durch

Eduard Wehnert.

Ein 6 1/2 octav. Fortepiano, noch wenig gebraucht, ist für 80 π zu verkaufen hohe Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Das Meubles-Magazin Reichstraße 3, 2. Et.,

empfehlte ein großes Lager solid und dauerhaft gefertigte Meubles in allen Gegenständen zu billigsten Preisen.

Eduard Benndorf, Tischlermeister.

Meubles-Ausverkauf

in vollständigen Meublements in Nusbaum und Mahagoni in neuester Façon zu sehr billigen Preisen im Meublesmagazin Raumbörschen Nr. 5.

J. A. Truche.

Ausverkauf eines grossen Meubles-Lagers.

Da in kürzester Zeit das Local geräumt sein muß und Herr Berger das Local allein zu seiner Spiegel-fabrik braucht, so sind die Preise dermaßen gestellt, daß in Ausverkauf etc. die Meubles oft theurer bezahlt, als wie die Meubles gerade jetzt bei mir im Preise herabgesetzt sind. Wiederverkäufer können ein Geschäft machen nur Burgstrasse 3, goldne Fabne, wo jetzt die Bergersche Spiegel-fabrik ist.

Wegzugs halber

sollen eine große Partie neuer Nussbaum- und Mahagoni-Meubles zu und unter dem Kostenpreise ausverkauft werden
nur Burgstrasse Nr. 21, 1. Et.

Zu verkaufen sind solid und dauerhaft gearbeitete Divans, Ottomanen, Stühle, Matrasen nebst Bettstellen und dergl. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen große und kleine Kleiderschränke, Bettstellen, Commoden, 1 Großvaterstuhl und Tische Neuschönfeld 6 part.

Ein Kirschbaum-Tisch und 2 Dbd. desgl. Rohrstühle werden verkauft Blumengasse Nr. 4 im Garten links parterre.

Zu verkaufen sind billigst gut gepolsterte Divans, Ottomanen, Schlafstühle, Sausen etc. mit Ledertuch und Damast überzogen, Ruhelissen mit Stickereien Burgstrasse Nr. 5, 4 Treppen.

S. Dieler, Tapezierer.

Ein Doppelpult, eine 9 Ellen lange Ge-wölbtafel, 2 kleinere Tafeln, 6 verschiedene ein- u. zweifelhige Comptoirpulte, Sessel, 2 Schreibtische, 1 eis. Geldcasse, 1 gr. Waa-renregal etc. Verkauf:

Bahnhofstrasse Nr. 19, Scharmanns Haus 2tes Gewölbe.

Verschiedene Mahagoni- und andere Meubels. Verkauf: Bahnhofstr. Nr. 19, Scharmanns Haus 2. Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig noch ein Mahagoni-Meublement, einzeln oder zusammen, Grimma'sche Straße Nr. 23, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig Schreib- und Kleider-Secretaire, Bureau, Commoden, Sophas, runde, ovale, viereckige u. Pfeiler-tische, Waschtische, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Stühle, Kleider- und Brodschränke, 1 kl. Ladentafel, Comptoirsessel, Bettstellen, Stuh-uhren Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Zu verkaufen sind 2 Fenstertritte zu 1 u. zu 2 Fenstern, 1 große eiserne Herdplatte, 2 Schüsselbretter, 3 Bücherregale, zwei Blumentritte, versch. billige Tische, 2 Saitarren, versch. Bilder, 2 Reisekoffer etc. Lauchaer Straße Nr. 6 im Hinterhaus parterre.

Verschiedene gebrauchte Meubles und Hausgeräthe stehen billig zu verkaufen Frankfurter-Strasse Nr. 22, 3 Treppen.

Zu verkaufen billig wegen Räumen: Sophas, Rohrstühle, Comptoirsessel, Bettstellen, Wasch- und andere Tische, birne So-phagestelle à Stück 3 1/2 fl . Müller, Tapezierer, Blumenberg, Gewölbe, oder Hainstraße 27.

Zu verkaufen steht billig ein gut gepolsterter Kirschb.-Divan mit wollenem Damast kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Glaskränke, 1 Kleiderschrank, Bett-stellen, Spiegel, kleine Commoden, Tischchen und Stühlchen Neu-markt Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 6 Stück neue Kirschbaum-Rohrstühle Dorotheenstrasse 11, 1. Etage.

Eine Rosshaarmatratze, 6 Gebett Federbetten, ein Sopha, wird Alles zusammen oder einzelne Stücke verkauft. Witwe Spok, Sporergräßchen 3, 2 Tr. links.

Federbetten sind mehrere Gebett feine und geringere billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer Kochherd mit Maschine von drei Röhren. Näheres Katharinenstrasse Nr. 10 beim Hausmann.

Zu verkaufen

sind 50-60 Stück Kastenkarren (sogenannte Mader-berger) bei Erdm. Proch, niederer Park Nr. 7.

Verkauf. Ein großer Kasten mit Eisen beschlagen, zur Auf-bewahrung von Betten oder Wäsche brauchbar, ein großer Vogelbauer (als Hecke zu verwenden) und eine lange Leiter sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 14, Hintergebäude 2 Treppen.

Schottisch Pale Ale heute vom Faß

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Eine dauerhafte Schaukel ist zu verkaufen

Salomonstraße Nr. 4.

Eine Vogelstange

nebst sämmtlichem Zubehör zum Armbrustschießen ist zu verkaufen Connewitz Nr. 90.

Zwei Schock

schöne, trockene, astreine elterne Pfosten, 2 u. 3 Zoll stark, 6 bis 9 Ellen lang, sind zu verkaufen in der Mühle zu Siedwa bei Iwerkau. Georg Haupt.

Ein kleiner Ponny

zum Fahren und Reiten steht billig zu verkaufen auf dem Ritter-gute Podelwitz bei Golditz.

Ausländische Vögel,

als Cardinal, Nonnenvögel, Inseparables, Indigo, St. Helena- und Meisevögel verkauft

Moritz Richters Wwe., Barfußgäßchen 10.

Zu verkaufen ist ein gutschl. Sprosser, eine Nachtigall und ein zahmes Eichhörnchen Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen:

große Fichten, Birken, Lerchenbäume, große Wachholder Thallstraße Nr. 25 bei Restaurateur Weber im Garten.

Burgstrasse Nr. 25 im Hofe ist ein großer und ein kleiner Oleander zu verkaufen.

Verkauf. Einige Körbe Buchsbaum sind abzulassen Stockenplatz Nr. 2 parterre.

Etliche 20 Körbe Buchsbaum sind zu verkaufen. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Einige Körbe Buchsbaum sind zu verkaufen.

J. A. Bachmann, Windmühlenstraße Nr. 9.

Waldmeister

ist von heute an täglich zu haben bei

S. Rolke, Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Mehrere hundert Schock Nasen sind zu verkaufen Holzhausen Nr. 11.

Dampf-Kaffee's

in bekannten Qualitäten à Pfd. 10, 11, 12 1/2, 13, 14 u. 16 fl empfiehlt täglich frisch Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Dampf-Kaffee,

auf einer neuconstr. Maschine geröstet, empfiehlt à 9, 11, 12, 13 und 14 fl pr. B H. Meltzer.

Grünen Kaffee

à 7 1/2, 8, 9 und 10 fl pr. B empfiehlt H. Meltzer.

Gute Waschseife

à 4 fl pr. B empfiehlt H. Meltzer.

Salat-Oel

führe ich in drei verschiedenen Sorten à 6 1/2, 7 und 9 fl pr. Mäsel. H. Meltzer.

Maffinade, Melis in Broden,

schön u. fest à B 5 fl , à B 4 1/2 fl bei C. H. Dietze, Zeiger Straße Nr. 6.

Frische Holst. u. Whitstabler Austern,

frische Schellfische, frischen Seeborsch, fette Kappler Köllinge, neue Brat-Säringe, Gewürz-Säringe, fetten geräucherten Rhein-Sachs, Algier. Blumenkohl, junge Bierländer Sübner

erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

empfehle

Die 201. Sendung frische Whitstabler Austern

à Dtzd. 10 Ngr.

empfehl

Aug. Haupt, Auerbachs Keller.

Frische Trüffel.
Kieler Sprotten.

A. C. Ferrari.

Große ungar. Rindsjungen à Stück 15 $\frac{1}{2}$,
beste **Gothaer Cervelatwurst** à 8 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{2}$,
im Gr. billiger, beste **Gothaer Blutwurst** à 8 $\frac{1}{2}$,
schöne **Pfeffergurken** im Einzelnen und ganzen Fäßchen bei
F. T. Böhr im Schuhmachergäßchen.

Mehl- u. Producten-Handlung

Nr. 5 Serberstraße Nr. 5, Palmbaum vis à vis,
empfehl sich hiermit einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publicum ganz ergebenst.

Butter-Verkauf.

Frische Schweizer Butter das $\frac{1}{2}$ von 7 $\frac{1}{2}$ an, bayer. Schmalz-
butter das $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, Limburger Käse ff. à 4 $\frac{1}{2}$ Markttag auf
dem Obstmarkt. NB. Von kommenden Dienstag an ist der Butter-
verkauf auf dem Thomaskirchhof, der alten Post vis à vis.

Hoggenbrod, täglich frisch gebacken, und
Schwarzbrod zum Pferdefüttern billigt
Nr. 5 Serberstraße Nr. 5, schwarzes Kreuz.

Ziegenmilch

ist zu verkaufen
Johannisgasse Nr. 35.

Getragene Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht
große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Einige **Secretaire** und **Stühle** von Mahagoni werden zu kaufen
gesucht. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann **Heine**,
blaue Mütze Nr. 11.

Zu kaufen gesucht werden **Biertöpfchen**, welche zum
Nischen zu klein sind. — Adressen sind niederzulegen im Kohlen-
geschäft Preußergäßchen Nr. 2.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter, 2- oder 4 räd. Hand-
wagen. Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 70, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird eine schon gebrauchte, nicht
zu große **Sobelbank**. Adressen bittet man Marienstr. 18
bei Herrn **Müller** abzugeben.

Ein **junger Pudel**, schwarz, männlich, im Alter von $\frac{1}{2}$
bis 1 Jahr wird zu kaufen gesucht **kleine Fleischergasse**, Restau-
ration von Herrn **Moriz**.

Gummibäume,

welche fürs Zimmer zu groß geworden, kauft noch gegen Tausch
oder Cassé

J. G. Köhler,
Kunst- und Handlungsgärtner in der Milchinsel.

1200 Thlr. zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen sucht gegen sichere zweite Hy-
pothek an einem hiesigen Hausgrundstück für **Johannis d. J.**
Adv. C. Bärwinkel.

50 Thaler werden gegen gute Zinsen auf 6 Monate von
einem sicheren Manne gesucht.

Geehrte **Reflectanten** belieben ihre Adressen unter **S. B. D.** in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

5000 Thlr. sind sofort gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen
durch **Adv. Otto Dähne**, Markt 9.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Kaufmann, dessen Ausichten mit einem Fabrik-Geschäft
verbunden, sucht eine solide Frau mit Vermögen. Adressen sind
bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, unter der Chiffre
M. No. 22 gefälligst niederzulegen.

Anerbieten.

Sollten kinderlose Familien oder sonstige Herrschaften gesonnen
sein ein Mädchen von 8 Monaten für das Ihrige anzuerkennen,
bietet sich jetzt Gelegenheit.

Zu erfahren **Volkmarisdorf** Nr. 72, 1 Treppe.

Ein **junger Geschäftsmann** wünscht noch einige gute
Agenturen für Halle zu übernehmen und bittet unter **J. R. 10**.
poste restante **Halle** um gefällige Offerten.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann, dem zum größeren
Betriebe seines kaufmännischen Geschäftes die nöthigen Mittel fehlen,
dem aber sonst außer tüchtigen Kenntnissen auch reiche Erfahrungen
zur Seite stehen, sucht sofort einen Theilhaber. Ein bedeutendes
Capital wird nicht beansprucht und sind für den Augenblick nur
wenige Hundert Thaler genügend, während der Rest in Kleinern
oder größeren Raten gezahlt werden kann.

Redlich gemeinte Offerten wolle man gefäll. unter der Adresse:
Albert W.

poste restante franco niederlegen.

Affocié = Gesuch.

Für ein **sehr gut rentirendes**, im besten Gange befind-
liches Fabrikgeschäft wird, zu dessen größerer Ausdehnung, ein
Affocié, Kaufmann, mit circa 10,000 Thlr. und **rechtschaffenem**
und **verträglichem** Charakter gesucht.

Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter **R. G.**
niederzulegen.

Für Xylographen.

Zwei tüchtige Xylographen fürs Landschafts- und Figurensach
finden sogleich dauernde Beschäftigung.

Näheres zu erfragen in der Buchhandlung von **Voigt und**
Günther, Königsstraße Nr. 20.

Xylographengesuch für Stuttgart.

Zwei Xylographen, welche im **modernen Genre** u. **Land-**
schaftsfach **Ausgezeichnetes** leisten, werden auf Dauer ge-
sucht und **sehr gut** honorirt.

Anträge nebst Proben nimmt franco entgegen unter Chiffre
A. M. 14. die Expedition des allgem. deutschen Telegraphen in
Stuttgart.

Ein Lithograph,

der im Schrift- oder im architektonischen und geographischen Zeich-
nen etwas Vollkommenes leistet, wird unter Franco-Einsendungen
von Probeleistungen gesucht von

F. N. Lange in Braunschweig.

Ein **Lithograph**, der zugleich vorläufig an der Presse zu
arbeiten willens ist, wird gesucht. Adressen durch die Expedition
d. Bl. unter **O. H.**

Lithograph und Steindrucker!

Ein Zeichnenlithograph und Steindrucker für Farbendruck, die
Vorzüglisches leisten, werden sofort gesucht. Adressen durch
die Expedition d. Bl. unter **H. G. A.**

Lehrlings = Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, der die nöthigen Schulkenntnisse
und gute Handschrift besitzt, findet in einem hiesigen Grosso-Ge-
schäft Platz. Nur Solche wollen ihr Gesuch unter der Chiffre
X. C. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Polirer = Gesuch,

jedoch nur solche, welche ganz fertig im Aufpoliren neuer Meubles
sind, finden dauernde Beschäftigung **Petersstraße** 13, 1. Etage.

Handlungslehrling = Gesuch.

Für ein hiesiges Ausschnittgeschäft wird ein junger Mann, mit
guten Schulkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht.
Gef. Offerten wolle man unter **B. H. 2** in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird in eine hiesige geachtete Buchhandlung ein
junger Mann mit der nöthigen Schulbildung als Lehrling.

Hierauf Reflectirende wollen Adressen und Handschrift in der
Expedition d. Bl. unter der Chiffre **M. M.** niederlegen.

Ein Bursche rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Stein-
druckerei zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden
Querstraße Nr. 25.

Lehrlings = Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern findet Stelle als Maschinenbauer
bei **G. A. Jüres**, Johannisgasse 6-8.

Gesucht wird ein Lehrling in der Pinsel- und Bürstenfabrik
von **Louis Lips jr.**, Lauchaer Straße Nr. 19.

Gesucht wird für während der Messe ein Kellner
im Gasthof zum **blauen Ros.**

Gesucht wird zum 15. April ein Kellnerbursche. Zu erfragen
Ritterstraße Nr. 45.

Ein gewandter Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht
kleine Fleischergasse Nr. 27.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 102.]

11. April 1860.

Gesucht

wird zum 1. Mai a. c. ein zweiter Kellner im Gasthof zum goldenen Lamm in Reichenbach i. Voigtl.

Fr. Schadewaldt.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, welcher sogleich antreten kann, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3.

Ein bis zwei Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, finden für die Messe Condition bei

C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner von 18 bis 20 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Näheres bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein gewandter Kellnerbursche Brühl Nr. 64 bei **W. Fiedler.**

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein gewandter Kellner, der gute Zeugnisse beibringen kann, in

Schneiders Restauration, Erdmannsstraße Nr. 4.

Gesucht wird für die Messe ein junger kräftiger Mensch. Zu erfragen in der Restauration von **S. Spangenberg, Nicolaistraße Nr. 54.**

Gesucht wird ein Bursche für gewöhnliche Handarbeit beim Klempnermeister **Friedr. Schäfer, Halle'sches Gässchen Nr. 3.**

Für nächste und die folgenden Messen wird ein junger Mensch im Alter von 16—20 Jahren als **Laufbursche** gesucht, und sind Adressen unter der Chiffre **C. H. 10** in der Exped. dies. Bl. abzugeben.

Ein kräftiger Bursche mit guten Zeugnissen versehen wird ins Jahrlohn gesucht **Webergasse Nr. 1** bei

Mechanicus W. Schöps Witwe.

Gesuch. Anständigen Mädchen wird das Puzmachen in 1, das Schneidern in 3 Monaten erlernt **Burgstraße Nr. 10, 4. Etage vorn.**

Gesuch.

Für ein auswärtiges Puzgeschäft wird bis zum 1. Mai d. J. eine solide, geschickte und fertige **Puzmacherin**, welche dem Geschäft allein vorstehen kann, unter annehmbaren Bedingungen, gutem Salair und dauernder Beschäftigung zu engagiren gesucht. Atteste und Zeugnisse sind mit einzusenden. Die Adresse ist in der Expedition d. Bl. zu haben.

Gesucht werden einige geübte Zuarbeiterinnen in Puz, so wie einige Lernende bei **J. C. Bauermann, Hainstraße Nr. 22.**

Ein Mädchen, welches in Posamentier- und Knopfmacherarbeiten erfahren ist, findet unter vortheilhaften Bedingungen Condition. Hierauf Reflectirende wollen sich in der Band-, Garn- u. Zwirnhandlung des Herrn **Otto Zachariä, Markt Nr. 9, 1. Etage**, melden.

Es werden noch einige Franenspersonen zum Tuchschneiden angenommen, wo möglich Solche, die schon geschnitten haben, bei **J. S. Becker, Holzgasse Nr. 18.**

Gesucht wird für eine Ritterguthsherrschaft nahe bei Leipzig eine brauchbare Köchin, welche sich als solche durch gute Zeugnisse ausweisen kann. Zu melden den 11. April bis 3 Uhr Nachmittags beim Portier im Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches gleich antreten kann, **Carolinensstraße Nr. 14 parterre links.**

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches nähen und platten kann und die Aufsicht größerer Kinder übernimmt, sogleich oder zum 15. d. M. oder 1. Mai. Näheres **Reudnitzer Str. 2, Garten r.**

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen, das stricken und nähen kann und zur Wartung eines Kindes hohe Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, entweder in Dienst oder Wochen-Arbeit. Goldspinnerei **Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe rechts 4 Treppen.**

Ein reinliches Mädchen findet Dienst
kleine Windmühlengasse Nr. 7B, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai eine Jungemagd, die schon als solche längere Zeit gedient hat und im Nähen, Serviren, Waschen und Platten bewandert ist. Zu melden **Bahnhofstraße Nr. 12b, 2 Treppen**, früh von 9—12 Uhr.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 15. April in Dienst gesucht **Poststraße Nr. 1B 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. April ein reinliches ordentliches Mädchen. Nebst Buch zu melden **Dresdner Straße Nr. 64.**

Gesucht wird zum 15. April ein ordnungliebendes Dienstmädchen. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 45.**

Ein Mädchen von einiger Bildung, das gut mit Kindern umzugehen resp. sich mit Kindern zu beschäftigen versteht u. sich keiner häusl. Arbeit scheut, wird zum 15. d. oder 1. künftigen Monats zu miethen gesucht **Königsplatz 14, 1 Treppe.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Hainstraße Nr. 25, im Hofe links 1 Treppe.**

Eine Köchin, so wie ein gewandtes, reinliches Stubenmädchen werden gesucht **Nicolaistraße Nr. 41.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges Kindermädchen. Näheres **Brühl Nr. 45, 2 Treppen.**

Ein kräftiges arbeitsames Mädchen wird gesucht **kleine Fleischer-gasse Nr. 27** in der Restauration.

Gesucht wird zum 20. April ein Mädchen, wo möglich in gefesterten Jahren, für einen stillen Dienst in Frankfurt a. M. Näheres zu erfragen **Holzgasse Nr. 4** im Hofe rechts 1 Treppe, früh von 9—11 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit **Nicolaistraße Nr. 36 parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges und ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Neumarkt 36, 3. Et.**

Ein Mädchen,

welches gut empfohlen, für Küche, häusliche Arbeit brauchbar und mit Kindern umgänglich ist, melde sich zum Antritte am 15. d. M. **Inselstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.**

Zum 15. d. M. wird ein kräftiges **Kindermädchen** gesucht **Windmühlenstraße Nr. 46** im Gewölbe.

Gesucht wird ein reinliches kräftiges Küchenmädchen im **Hotel de Sage.**

Gesucht wird ein Mädchen zum Aufwaschen für die Messe. Näheres große **Fleischer-gasse Nr. 3 parterre.**

Ein junges **Aufwartemädchen** wird für die Nachmittagsstunden gesucht **Poststraße Nr. 18.**

Ein zuverlässiger, tüchtiger, in gefesteten Jahren stehender Buchhalter, mit Correspondenz u. allen Comptoirarbeiten völlig vertraut, gut empfohlen, sucht Stellung. Gütige Adressen unter Chiffre **M. G. 40** poste restante Leipzig.

Ein Kaufmann, welcher Engagement sucht, wünscht einstweilen für die Messe Beschäftigung in einer Handlung.Adr. niederzulegen bei Hrn. **Otto Klemm, Universitätsstr., unter Chiffre Z. 22.**

Ein im Material-, Schnitt- und Lederfache tüchtiger Commis, gegenwärtig hier conditionirend und mit besten Referenzen versehen, reflectirt auf eine Comptoir-, Lager- oder Reisestelle. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre **R. R. S. poste restante Leipzig** niederzulegen.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, nicht von hier, der bis jetzt eine gute Schule gehabt, sucht ein Unterkommen als Schreiber bei einem Herrn Advocaten oder in einer Expedition. Gefällige Adressen erbittet man große **Windmühlenstraße Nr. 8.**

Ein zuverlässiger **Wenbleepolirer** sucht bei Herrschaften Beschäftigung. **Nicolaihof Nr. 5** im Buttergeschäft.

Ein Knabe, der diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht ein Unterkommen als Laufbursche in einer Buchhandlung, selbiger ist im Rechnen und Schreiben gut bewandert. Geehrte Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter **E. H. No. 1** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Kutscher,

dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle als Kutscher oder Hausknecht.

Geehrte Principale werden gebeten ihre Adresse kl. Fleischergasse Nr. 6 beim Restaurateur Hrn. Kämpf niederzulegen.

Ein junger Mensch,

welcher längere Jahre bei einer Herrschaft war, sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Diener, Markthelfer oder Laufbursche.

Adressen bittet man unter V. S. No. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 16 Jahren sucht als Kellerlehrling einen Posten. Geehrte Principale werden gebeten ihre Adressen niederzulegen Lebe's Hotel garni, niederer Park Nr. 10.

Ein Bursche vom Lande, im 15. Jahre, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Brühl Nr. 30, 4 Treppen.

Ein Bursche, 14 Jahre alt, gut empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst als Laufbursche.

Das Nähere wollen die Herren L. Bühle & Comp., Kloster-gasse Nr. 14 gefälligst mittheilen.

Ein junger kräftiger Bursche, der sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort ein Unterkommen.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3. Etage bei G. Huhn.

Ein Bursche vom Lande, von rechtlichen Aeltern, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Laufbursche oder dergleichen. Näheres Ritterstraße Nr. 40.

Ein gebildetes junges Mädchen wohlhabender Aeltern aus einer Provinzialstadt wünscht die Leitung der Kinder einer größeren Herrschaft Leipzigs zu übernehmen. Dieselbe besitzt prakt. Kenntnisse in allen feinen weiblichen Arbeiten, in Puz u. Musik, und spricht gut französisch. Auf gute Behandlung wird mehr als auf hohen Lohn gesehen.

Adressen wird Herr Kaufm. Kise, Frankfurter Str. Nr. 80, anzunehmen die Güte haben.

Ein junges Mädchen von achtbaren Aeltern sucht eine Stelle als Verkäuferin, welches auch im Schneidern fertig ist und sofort antreten kann. Adressen erbittet man Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht in einem Verkaufsgeschäft oder als Jungemagd zum 15. April oder 1. Mai Dienst. Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 bei G. Böttcher.

Eine perfecte Köchin in gefesteten Jahren sucht unter annehmbarer Bedingung zum ersten oder 15. Mai eine Stelle.

Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen Reichstraße Nr. 4 im Puzgewölbe gefälligst abgeben.

Ein Mädchen von 19 Jahren, nicht von hier, in allen Handarbeiten erfahren, sucht für Kinder oder bei einzelnen Leuten einen Dienst zum 1. Mai oder sogleich. Zu erfragen Tauchaer Str. Nr. 15, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches 5 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, sucht, um sich zu verändern, bis zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Löhrs Platz Nr. 1, Haupteingang 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Mai Stelle als Jungemagd, sieht weniger auf großen Lohn als gute Behandlung. Zu erfragen Rudolphstr. Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. April einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Burgstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfahren Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit sofort oder den 15. eine Stelle. Näheres Schuhmacherg. 10 i. d. Hausflur.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. Mts. oder zum nächsten 1. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Kindermuhme.

Näheres Königstraße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit hier gebient, sucht Verhältnisse halber zum 15. April oder 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Raschmarkt im Schuhmachergew. bei Mad. Hofmann.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen und Platten bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein Mädchen von auswärts, welches an Ostern confirmirt worden ist, Tochter rechtlicher Aeltern, sucht einen Dienst als Kindermädchen. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen niederlegen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches noch nicht hier gebient, sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Näheres Erdmannsstraße Nr. 16, Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Centralstraße Nr. 13 parterre.

Ein Mädchen, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. Mai oder sofort Stelle; es ist im Schneidern, Nähen, Platten und allen weiblichen Arbeiten erfahren und wird mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Geehrte Herrschaften mögen sich Kreuzstraße Nr. 11, 1 Treppe links wenden.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht bis zum 1. Mai wegen Umzugs ihrer Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 29 im Hinterhaus 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst bei einer kinderlosen Herrschaft zur Besorgung des Haushaltes. Zu erfragen lange Straße 26, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit als Jungemagd gebient hat, sucht bis zum ersten Mai eine andere Stelle. Zu erfragen Markt Nr. 14 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst. Zu erfahren bei ihrer Herrschaft Frankfurter Straße 20, 2 Tr. links.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht sogleich oder 15. d. M. oder zum 1. Mai einen Dienst. Näheres Halle'sche Straße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein solides junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren und von ihrer Herrschaft gut empfohlen ist, sucht eine Stelle zum 1. Mai als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten, oder zur Hülfe der Hausfrau, nicht auf hohen Gehalt sehend, nur auf gute Behandlung. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein anständiges, reinliches Mädchen, nicht von hier, aus gebildeter Familie, sucht zum 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen unterer Park Nr. 7 parterre.

Ein fleißiges Mädchen vom Lande sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres beim Hausmann Klosterg. 15.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft; sie kann gut nähen und stricken und hat auch Liebe zu Kindern. Das Nähere zu erfragen im rheinischen Hof beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Querverstraße Nr. 23 im Hofe rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Rosplatz Nr. 10, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst f. Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt. — Man bittet die geehrten Adressen unter L. V. H. 4. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. Mai einen Dienst als Kindermuhme oder für Alles. Näheres zu erfragen Elsterstraße Nr. 1, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren u. sich aller häusl. Arbeit unterzieht, wünscht bei einer anständ. Herrschaft bis zum 1. Mai einen Dienst. Ritterstraße 31, 2. Et.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht sofort oder 15. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft f. häusliche Arbeit. Näheres Ritterstraße Nr. 19, 3. Etage vorn heraus.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst als Hausmädchen oder für Alles. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18, dasselbe ist auch früh 9 Uhr zu sprechen.

Eine wendische Kindermuhme, die sich zur Pflege und Wartung kleiner Kinder besonders eignet und von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. Mai Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr Centralstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Ein Herrsch...

15. d. chen M...

Ges in allen geübt i Jungfer...

Ein kann u sucht ei Hausm...

Ein beit bie beim H...

Ein bei eine und hä gaffe M...

Ein als Mv halle M...

Ein so wie als Ju...

Ein sucht zu Zu e...

Ges Messe...

Ein in einer man un...

Ein erbeten...

Ein Nachm...

F a s m...

sichere i unter C...

Ein reichen zu miet Die sprucht, Gefä resta...

Ges ein Fan ab. A Thoma...

Ges heirathe Preise straße...

Ges im Pre beziehen Eisenba...

Zu niedery...

Ges Kinder Bahnh parterre...

Ges logis v ugeben...

Für Straß Böttch Dffe...

Zu elegant L. H...

Ein Mädchen in gefestem Jahren, welches 7 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat und gut empfohlen wird, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 3 Treppen.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, das in allen weiblichen Arbeiten, Schneidern, Putzmachen u. dgl. m. geübt ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft als Mamsell oder Jungfer Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 12, 4. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, das der Küche allein vorstehen kann und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum 1. Mai. Näheres zu erfahren beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum ersten Mai. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, wünscht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, entweder für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Adressen gr. Fleischergasse Nr. 8—9 im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine anständige Person von gefestem Jahren sucht eine Stelle als **Muhme**, da sie schon als solche gewesen ist. Adressen Kaufhalle Nr. 31 im Schuhmachergewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in allen weibl. Arbeiten, so wie im Schneidern erfahren, sucht bis zum 1. Mai eine Stelle als Jungemagd. Weststraße Nr. 22 parterre rechts.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße 10, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird von einer jungen ansehnl. Witwe während der Messe Condition. Näheres Gemeindeg. 287, Hintergeb. 3 Tr. r.

Eine gewandte Aufwäschfrau sucht für bevorstehende Ostermesse in einer Restauration oder dergl. Beschäftigung. Adressen bittet man unter P. J. # 1 poste restante niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Adressen werden erbeten Neukirchhof Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gefestem Jahren sucht zum 15. d. für die Nachmittagsstunden eine Aufwartung. Adressen abzugeben bei Fasman, Gerberstraße 18.

Fünf Thaler

sichere ich Demjenigen, der mir eine Schank-Concession nachweist unter Chiffre H. St. O. poste restante Leipzig.

Ein Parterre-Local, zur Benutzung eines nicht zu umfangreichen Fabrik-Geschäfts, wird, zu Michaelis d. J. zu beziehen, zu miethen gesucht.

Die Benutzung eines frei gelegenen Raumes wird dabei beantragt, auch ein mittleres Familienlogis dabei gewünscht.

Gefällige Offerten erbittet man sich unter **G. A. poste restante.**

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann ein Familien-Logis von 150—300 fl von Johannis oder Mich. ab. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Lucke & Co., Thomasgäßchen 10 im Gewölbe.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, die sich erst verheirathen wollen, zu Johannis ein Logis in der innern Stadt im Preise von 70—100 fl . Adressen beliebe man abzugeben Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Nähe der Bahnhöfe im Preise von 100 bis 120 fl , zu Johannis oder Michaelis zu beziehen. Offerten bittet man beim Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis.Adr. niederzulegen bei Herrn Kaufmann Schenk, Ulrichsgasse 44.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adressen wolle man gefälligst Magazingasse Nr. 7 parterre abgeben.

Gesucht wird sogleich oder zu Johannis ein kleines Familienlogis von einer Beamtenwitwe. Gef. Adressen bittet man abzugeben Dresdner Straße Nr. 64 im Gewölbe.

Messlogis-Gesuch.

Für bevorstehende und folgende Messen werden an der neuen Straße oder deren Nähe zwei freundliche Zimmer von Mitte der Böttcherwoche an auf 10 Tage zu miethen gesucht.

Offerten Brühl 79, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird in der Dresdner Vorstadt ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer. Adressen unter L. # 1 nimmt die Expedition d. Bl. in Empfang.

Gesuch einer Sommer-Wohnung.

Für einen ledigen Herrn wird eine anständig meublirte Wohnung — Mittagsseite — ohne Bett, aber mit Aufwartung, in einem der nächsten Dörfer Leipzigs gelegen, sofort zu miethen gesucht und bittet man bezügliche Offerten am Brühl Nr. 32, zwei Treppen hoch vorn heraus baldigst abzugeben.

Es werden zwei meublirte Zimmer oder Zimmer und Kammer mit drei Betten zur Messe oder auf vier Wochen, aber gleich zu beziehen gesucht. Man bittet Adressen mit Preis in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben D. D. abzugeben.

Eine alleinstehende Dame sucht in angenehmer Lage der innern Vorstadt nächste Johannis oder Michaelis bei einer vornehmen Familie ein Logis von 2 Zimmern und einigen kleineren Piecen. Adressen bittet man unter der Chiffre A. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines meublirtes Stübchen, nicht über 2 Treppen. Adr. bei Hrn. T. Wapler, Volksmars Hof abzugeben.

Gesucht wird eine Stube u. Kammer, unmeublirt, in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen sind abzugeben bei Herrn Junghans, Schneidermeister, Hainstraße, Hotel de Pologne.

Zwei Gärten,

ein größerer mit Sommerhaus, enthaltend eine Stube, Salon, Kammer und Küche, und ein kleinerer mit Sommerhaus sind auf der „großen Funkenburg“ von jetzt ab zu vermieten.

Näheres beim Aufseher Landgraf daselbst.

Ein kleiner Garten ist zu vermieten. Frankfurter Straße Nr. 62 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind einige Gebett schöne Familienbetten Nicolaisstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein größeres u. ein kleineres Gewölbe und einzelne Locale der 1. Etage als Geschäftslocale sind zu vermieten Rauchwaarenhalle auf dem Brühl Nr. 54/55 durch den Hausmann.

Ein Geschäftslocal oder Expedition

im goldenen Hahn in der Hainstraße, bestehend aus einem Zimmer, 4 Fenster breit, nach dem Hofe, eine Treppe, mit Gaseinrichtung, ist sofort zu vermieten; es können mit leichter Mühe 2 Zimmer eingerichtet werden. Näheres bei J. H. Kühnel, Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Eine Niederlage ist zu vermieten

Universitätsstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist eine jetzt von einem Buchhändler benutzte Niederlage. Täubchenweg Nr. 1.

Mess = Vermietungen.

In dem sub Nr. 23 auf der Hainstraße hier gelegenen Hause habe ich zu der bevorstehenden Messe 2 Gewölbe im Hofe und verschiedene Hausstände mit Schränken, so wie die erste Etage auf die Hainstraße heraus und einen großen Lagerraum im Hofe zu vermieten.

Auskunft ertheilt der Hausmann.

Advocat Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 11.

Gewölbe = Vermietung.

In der Nicolaisstraße ist von dieser Messe ab ein Gewölbe mit Niederlage und Wohnung zu vermieten und Näheres durch Herrn J. F. Harck, Nicolaisstraße Nr. 2 zu erfahren.

Zu vermieten.

Ein Nicolaisstraße Nr. 4 belegenes schönes Gewölbe mit eingerichteten Regalen ist für die Ostermesse zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kartenfabrikant J. G. Schulze.

Mess = Vermietung.

Ein Hofgewölbe, passend für Manufactur, Uhren oder Rauchwaaren. Näheres Reichstraße 11. F. Finsterbusch.

Ein Hausstand

ist während den zwei Hauptmessen zu vermieten. Näheres Petersstraße, Hohmanns Hof im Kammingeschäft.

Geschäftslocale oder Musterlager sind für diese u. folgende Messen Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Messlocale. Zwei bis drei geräumige Piecen werden nachgewiesen Markt Nr. 13, 3 Treppen.

Messvermietung.

Reichstraße Nr. 6 (Ammanns Hof) 3. Etage sind noch 2 Zimmer für diese und nächste Messen zu vermieten.

Im Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale

von **Ludwig Caspary, Reichstraße Nr. 33 im Dammbirch**, sind für nächste Jubilate-Messe noch zu vermieten verschiedene Gewölbe, erste Etagen und andere verschiedene Handlungslocale, alles in den allerbesten Meslagen.

Brühl Nr. 19

sind in erster Etage ein dreifenstriges Verkaufslocal sammt daneben befindlichem einfenstrigen Zimmer für die Dauer der Messen von Ostern a. c. ab zu vermieten. Näheres durch **Dr. Roux, Brühl Nr. 65.**

Messvermietung.

Reichstraße Nr. 13 ist eine zweifenstrige Stube als Verkaufslocal für diese und die folgenden Messen zu vermieten. Näheres bei **H. L. Ernst.**

Messvermietung.

Zu vermieten sind für nächste und folgende Messen **Grimma'sche Straße Nr. 11**, 1. Etage ein schönes Verkaufszimmer nach der Straße, so wie eine Stube nach dem Hofe heraus. Näheres daselbst.

Messvermietung.

Reichstraße Nr. 15 sind für nächste und folgende Messen zwei Zimmer als Musterlager zu vermieten. Eingang Goldbahngäßchen Nr. 1, 2. Etage links.

Messvermietung.

In der **Hainstraße Nr. 1** ist in der 1. Etage ein Local, bestehend in einer zweifenstrigen Stube und einer einfenstrigen Nebenstube nach der Straße heraus, für diese und folgende Messen zu vermieten und Näheres auf dem Comptoir von **Heinr. Küstner & Co.** zu erfragen.

Messvermietung.

Eine schöne, geräumige Erkerstube — als freundliches **Wohnzimmer** oder **Musterlager** vorzüglich geeignet — ist für die Dauer der Oster-Messe und der folgenden Messen, auf Wunsch mit anstoßendem Schlafcabinet für 2 Personen, zu vermieten **Nicolaistraße Nr. 46**, 3 Treppen.

Messvermietung.

Zwei Stuben mit Kaminen sind noch zu vermieten **Reichstraße Nr. 10**, 2. Etage, **Kochs Hof** gegenüber.

Nr. 31, 2. Etage, Reichstraße ist ein schönes großes Verkaufszimmer zu vermieten.

Messvermietung.

Zwei schöne gut meublierte Zimmer vorn heraus, ein- und zweifenstrig, sind zu bevorstehender Messe zu vermieten; das größere mit Kaminen und wenn gewünscht wird mit drei Betten, **Petersstraße Nr. 9**, 3 Treppen.

Zu vermieten ist für diese und nächste Messen eine freundliche Stube mit gutem Bett **Reichs Garten**, Vordergeb. links 3 Treppen bei **Mad. Bölling.**

Messvermietung f. Musterlager.

Eine schöne Erkerstube nebst einem daran befindlichen Cabinet ist für diese und folgende Messen ganz in der Nähe des Marktes, **Petersstraße Nr. 45**, zweite Etage, zu vermieten und daselbst zu Näheres zu erfragen.

Messvermietung:

Eine Stube mit Schlafzimmer, freundlich und gut meubliert, **Brühl Nr. 79**, 3 Treppen.

Ein schönes Zimmer mit neuen Betten und Kissenarmaturen ist noch für diese Messen zu vermieten **Reichstraße, Amtmannshof**, vierte Etage.

Messvermietung.

Zur Ostermesse ist ein Gewölbe in bester Lage zu vermieten. Zu erfahren **Nicolaistraße Nr. 28**, 3 Treppen vorn heraus.

Messvermietung.

Hainstraße Nr. 21, 2. Etage vorn heraus, eine fein meublierte Stube mit 1 oder 2 Betten.

Messvermietung. **Ritterstraße 37**, 1. Et. vorn heraus ist noch ein schönes geräumiges Zimmer zu vermieten.

Messvermietung.

Drei neue Verkaufslocale in **Amtmanns Hof.**

Zu vermieten sind für diese Messe zwei Zimmer nebst Schlafcabinet in der ersten Etage in der Nähe des Marktes. Näheres Auskunft **Barfußgäßchen Nr. 10.**

Messvermietung.

Ein Erkerzimmer 1. Etage, zu einem Musterlager oder Messlogis, so wie auch einige Parterrelocale sind für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres große Fleischergasse, goldener Anker parterre.

Messvermietung.

Zu vermieten ist in 1. Etage ein großes Zimmer mit Kaminen. Alles Näheres ist **Universitätsstraße Nr. 19** parterre zu erfahren.

Messvermietung.

Halle'sche Straße Nr. 1, dritte Etage ist eine zweifenstrige Stube für diese und die folgenden Messen zu vermieten.

Messvermietung.

Ganz nahe am Markte ist eine schöne dreifenstrige Stube mit 1 oder 2 Betten in der Engroswoche vom 15. bis 21. April billig zu vermieten **Petersstraße Nr. 1** im Hofe links 2 Treppen bei **J. R. Strauch.**

Messvermietung.

Zu der bevorstehenden und folgenden Messen sind zwei schöne ausmeublierte Zimmer, jedes mit Schlafcabinet und separatem Eingang, billig zu vermieten.

Auch können dieselben als Verkaufs- oder Muster-Lager benutzt werden.

Klostergasse Nr. 2, 2. Etage.

Messvermietung. **Thomas kirchhof 10**, 1. Etage, dicht neben dem nach der Petersstraße führenden Durchgange, sind mehrere Zimmer für diese und folgende Messen zu vermieten.

Messvermietung.

Eine schöne zweifenstrige Stube, 2 Minuten vom Markt entfernt, mit Aussicht auf die Promenade, ist zu vermieten.

An der Pleiße **Nr. 10a** parterre.

Messvermietung.

Eine schöne, helle, große Stube mit Cabinet in **Auerbachs Hofe** eine Treppe ist, als Verkaufslocal passend, zu vermieten, nach dem **Neumarkte** heraus.

Zu vermieten ist sofort ein Parterrelocal, das sich zum Arbeiten oder auch zur Niederlage eignet.

Frankfurter Straße Nr. 66 im Hofe links.

Vermietung.

Die 3te Etage in **Nr. 23** auf der **Hainstraße** ist sofort und die 3te Etage in **Nr. 27** ebendasselbst von **Michaelis d. J.** an durch mich zu vermieten.

Advocat Hermann Simon,
Ritterstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist von jetzt an in der **Grimma'schen Str.** eine 1. Etage, bestehend in einem großen Verkaufslocal mit 2, 3 oder 4 hellen Zimmern in einer Front nebst Vorfaal, Küche, Kammern und Kellerraum.

Das Nähere **Universitätsstraße Nr. 17.**

Lauchaer Straße Nr. 6

sind Familienlogis, zu **Johannis** beziehbar, zu vermieten und zwar eins mit daranstoßendem Garten zu 155 Thlr. Das Nähere beim **Hausmann** daselbst.

Eine Wohnung 2 Treppen vorn heraus ist von **Johannis** für 130 Thlr. zu vermieten **Gerberstraße Nr. 8.**

Brühl Nr. 70

sofort zu vermieten die erste Etage des Seitengebäudes. Näheres beim **Hausmann** daselbst.

Zu vermieten ist zu **Johannis a. c.** ein Parterre-Local, welches außer einem mittleren Familienlogis noch andere für einen Victualienhändler passende Localitäten enthält.

Näheres Auskunft hierüber **Johannisgasse Nr. 12**, 1. Etage, in den Nachmittagsstunden von 1 bis 4 Uhr.

Eine Wohnung von 5 schönen hohen Stuben nebst Zubehör und Garten ist vom 1. Mai an zu vermieten **Mittelstraße 24**, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Familien-Logis von 3 Stuben und Zubehör und eins von 5 Stuben und Zubehör, Stadt und innere Vorstadt gelegen, durch das

Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis eine Etage von 3 Stuben nebst Zubehör für 120 fl jährlich hohe Straße Nr. 7.

Vermietung.

Eine 2. Etage, 3 Stuben u. Zubehör, ist zu Johannis zu haben, ebenfalls eine 2. Etage, 7 Stuben u. Zubehör, ist Michaelis zu haben. Alles Nähere Weststraße 48, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten

ist im Hause Marienplatz Nr. 19/20 eine Familienwohnung für 70 fl jährlichen Zins.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist ein Familienlogis von 160 fl mit Garten und eins zu 300 fl mit Garten in der Dresdner Vorstadt u. eine 2. Etage mit Garten 240 fl in Reichels Garten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist in dem hellen Hofe Katharinenstraße Nr. 10, Haupttreppe zweite Etage:

- 1) ein Familienlogis für 180 fl ,
- 2) zwei Zimmer und eine Kammer für 80 fl .

Näheres im Comptoir von Johann George Schmidt, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten an ruhige Personen und nächste Johannis zu beziehen ist ein geräumiges Logis für 140 Thlr. vor dem Halle'schen Gässchen.

Näheres Neue Strasse Nr. 10, 2 Treppen.

Ein kleines Logis zu vermieten für ein Paar einzelne Leute äußere Zeiger Straße Nr. 47 beim Hausmann.

Vermietung. Ein Logis zu 150 fl jährl. Mietzins ist zu vermieten. Näheres Rosenthalgasse Nr. 6.

Ein Logis für 64 fl ist Umstände halber sofort zu vermieten. Das Nähere in der Expedition im fürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.

Zu vermieten ist zu Johannis in der Lauchaer Straße ein Logis, eine Stube, 2 Kammern und Zubehör, an stille Leute. Preis 46 fl . Näheres auf Adr. unter F. V. 50. in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein Logis, zu Johannis zu beziehen. Näheres Neukirchhof Nr. 1 parterre.

Sofort beziehbar: kleine Familienlogis, Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 36. Parterre zu erfragen.

Sommerlogis. In Lindenau an der Straße Nr. 74, 1. Etage sind zwei gut meublierte Stuben nebst Kammern zu vermieten.

Zu vermieten

sind zwei schöne unmeublierte Zimmer, jedes mit Schlafkammer, zusammen oder auch einzeln, in der dritten Etage des neuen Linnemann'schen Grundstückes, Frankfurter Straße Nr. 57.

Alles Nähere zu erfragen bei Herren Cartharius u. Brandes, Auerbachs Hof.

Blagwitz Nr. 34,

vis à vis dem Felsenkeller, ist sofort eine fein meublierte Stube zu vermieten.

Auch ist daselbst ein noch wenig gebrauchtes $6\frac{1}{2}$ octav. tafelförmiges Pianoforte von Mahagoniholz zu verkaufen.

Zu vermieten

sind sofort gute Zimmer. Alles Nähere Reichsstraße Nr. 47, 1. Etage (Kochs Hof).

Zu vermieten ist von jetzt an eine sehr freundliche, gut meublierte Stube nebst Kammer ohne Bett, in schöner Lage der Promenade, unter eigenem Verschluß, Halle'sche Str. 9, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort ein meubliertes Stübchen mit der schönsten Aussicht und Hauschlüssel Lauchaer Str. 18b, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine kleine meublierte Stube mit Schlafkammer Alexanderstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine freundliche unmeublierte Stube nebst Kammer und Gartenansicht, Elsterstraße. Näheres bei Herrn Julius, Tischler, Reichsstraße, Amtmanns Hof.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meubl. Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren Burgstraße 27, 3. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterrestübchen für Herren vorn heraus Münzgasse Nr. 14.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles an einen Herrn oder Dame

Centralstraße Nr. 3, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublierte Stube für Herren mit oder ohne Bett Klosterstraße Nr. 14, 5 Treppen.

Zu vermieten ist eine hübsch meublierte Stube nebst Schlafcabinet und Hauschlüssel an einen soliden Herrn Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meubliertes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Alkoven, Königsstraße 16, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist den 1. Mai eine gut meublierte, dreifenstrige Stube für einen oder zwei Herren, wo möglich vom Handelsstande, Petersstraße Nr. 4.

Zu vermieten, den 1. Mai zu beziehen eine freundlich meublierte Stube an solide Herren Petersstr. 38, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist an 2 solide Herren eine freundliche Stube als Schlafstelle H. Burggasse Nr. 6, 1 Tr., Thüre Nr. 2.

Zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen ist ein freundlich gelegenes, gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet Johannesgasse Nr. 6-8, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein gutmeubliertes Zimmer mit schöner Aussicht. Zu erfragen Inselstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven, vorn heraus, an einen oder zwei Herren, den 1. Mai zu beziehen, Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Wiesenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn Weststraße Nr. 49, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer mit separatem Eingang vom 1. Mai, so wie ein kleineres, sofort beziehbar, beide für Herren, Universitätsstraße Nr. 10, III.

Eine freundliche gut meublierte Stube mit schöner Aussicht ist entweder für die Messe oder die Sommermonate zu vermieten. Näheres Elsterstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zum 15. d. M. oder 1. Mai ist eine freundl. meublierte Stube mit Schlafcabinet zu vermieten Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Eine Stube mit Alkoven, freundliche Aussicht, ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 19, 3 Treppen. **A. Clarus.**

Eine freundliche, gut meublierte Stube, auch mit Schlafzimmer ist an einen oder zwei solide Herren sofort zu vermieten Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 7 parterre links.

Garçonlogis. fein meublirt, ganz separat mit Hauschlüssel, vom 1. Mai beziehbar Obstmarkt No. 3 parterre.

Ein geräumiges Zimmer mit oder ohne Schlafkammer mit angenehmer Aussicht ins Freie ist von jetzt ab zu vermieten Braustraße Nr. 9.

Eine meublierte Stube mit Alkoven ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Carolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Zum 1. Mai kann eine gut meublierte Stube nebst Schlafkammer bezogen werden bei

J. E. Lehmann, Stieglizens Hof, Treppe D, 4 Treppen.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Kammer ist sofort oder zum 1. Mai an einen soliden Herrn, Münzgasse Nr. 14, 1 Treppe zu vermieten.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen für Herren Erdmannsstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen u. Kammer als Schlafstelle an solide Herrn Erdmannsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle für Herren zu vermieten Kohlenstraße Nr. 78b, 3 Treppen rechts.

Frankfurter Straße Nr. 63 im Hofe links 2 Treppen ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn mit Kost ist offen lange Straße, auf den Marienplatz vorn heraus Nr. 23, links 3 Treppen hoch.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Burgstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 39, drei Treppen im Hof.

Offen sind Schlafstellen Petersstraße Nr. 24 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Carolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren; auch wird daselbst ein Aufwartemädchen gesucht, H. Fleischer-gasse Nr. 9, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus für einen Herrn Frankfurter Str. Nr. 68, 3 Treppen.

Familien-Verein.

Heute den 11. April Gesellschaftstag im Colosseum.
Anfang 1/28 Uhr.

D. V.

Die Brandbäckerei

empfehlen alle Tage frischen Fladen und verschiedene Sorten Kaffee-
tuchen, wozu freundlich einladet

E. Gentschel.

Schützenhaus.

Morgen Donnerstag den 12. April

Extra-Concert mit verstärktem Orchester im grossen Saale

von F. Menzel.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag grosses Extra-Concert unter Mitwirkung des Sängers Herrn
Otto Böttger und Fräulein Anna Godowska. (Programm jeden Abend mit neuen Couplets.)
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von J. G. Sauschild.

Hôtel de Saxe.

Heute grosses Concert vom Musikchor J. G. Sauschild unter Mitwirkung des Sängers Herrn Otto
Böttger und Fräulein Anna Godowska. (Programm jeden Abend mit neuen Couplets.)
Zugleich empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte und feines Münchner Bier

A. Goersch.

Grosser Kuchengarten.

Heute grosses musikalisch-declamatorisches Concert, Streichquartett, verbunden mit komischen Gesang-
vorträgen der Herren Komiker Seidel und Fr. Hoppe. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Um freundlichen Besuch bittet

Zu dem heute stattfindenden Concert ladet zu Fladen und versch. Sorten Kaffee-tuchen freundlichst ein

H. Hoppe, Musikdirector.

A. Steinbach.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötterig. Schulze.

Münchener Bierhalle.

Ganz vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Schinken
mit Macaroni,

F. Fritze.

Restauration zum grossen Joachimsthal, Gainstraße Nr. 5.

Nürnberg von Kurz, so wie Leicht-Bayerisch (Blankenberg bei Hof) à Seidel 1 1/2 Ngr ist
ausgezeichnet. Robert Reithold.

Bier v. Adler auf Blohn extraf. à Seidel 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf., täglich
früh Bouillon nebst verschied. warmen u. kalten Speisen etc.

Carl Weinert,
Universitätsstrasse 19.

Bayerische Bier-Halle von J. G. Kitzing,

Eingang Petersstraße Nr. 19 und Schloßgasse Nr. 12. Heute Abend Roastbeef am Spieß.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

Roastbeef mit Madeira-Sauce

empfehlen zu heute Abend nebst feinem Vereinsbier, wozu höflichst einladet August Löwe, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch mit Wein-
kraut. NB. Das Bier ist ganz vorzüglich.

Restauration von C. F. Werner, Rossplatz No. 10. Heute Schlachtfest.

Ludewigs Restauration, Münzgasse Nr. 3,

empfehlen für heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit thüringer Klößen, Sauerkraut und Meerrettig und
andere div. Speisen und Getränke. Scheppliner Bier ff.

Zugleich empfehle ich meinen kräftigen Mittagstisch à 3 Ngr. in und außer dem Hause.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei F. G. Müller, Theaterplatz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen Schlachtfest bei

Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet

Götswein am Dachhofplatz.

Zu Schweinsknochen mit Klößen etc. ladet für heute Abend ein

Fr. Bachmann.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Wilhelm Friedrich, Zeiger Str. 3.

Stadt Malland. Heute früh Speckkuchen.

Heute Speckkuchen. Das Bier ist ausgezeichnet.

W. Schreiner, goldnet Bahn.

Bernesgrüner und Lagerbier

empfehlen als ganz vorzüglich **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Oberschenke Entrigisch.

Heute Mittwoch ladet zu Kaffee und Kuchen, von 5 Uhr an Speckkuchen u. f. Gose ergebent ein **Sustav Gottwald.**

Heute Schlachtfest bei **J. G. Fischer,** Nicolaistr. 6.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebent ein **Carl Sauck,** Poststraße 10.

Ein goldenes Armband

wurde am ersten Feiertag Abends im Theater oder in dessen Nähe **verloren.** Gegen verbindlichsten Dank u. angemessene Belohnung bittet man dasselbe bei Hrn. Goldarbeiter **Heine,** Thomaskirchhof Nr. 18 abgeben zu wollen.

Verloren

wurde am 10. dss. von Lindenau bis zum Dresdner Thor ein Packet mit Sachen, bestehend in zwei schwarzen Tuchröcken, einer seidnen Weste, ein Paar Buckskinhosen, einem Hemde, zwei Vorhemdchen, 2—3 weißen Taschentüchern u. in ein grauwoles Tuch gebunden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung **Reudnitz, Feldgasse Nr. 206,** abzugeben.

Verloren wurde am 1. Feiertage ein **neues Zweithalerstück** in der Lindenstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung **Lindenstraße Nr. 6, 3. Etage links.**

Verloren wurde am 1. Feiertag ein goldner Ohrring (Bouton). Gegen Belohnung abzugeben **Gerichtsweg Nr. 4, 3 Treppen.**

Verloren wurde am 8. d. M. ein weißer Spitzentragen. Zur gefälligen Abgabe **Reichstraße Nr. 9, 2 Treppen.**

Verloren wurde gestern in der Nonne von Schleusig bis zum Ruhthurm eine braunlederne Cigarrentasche mit Stahlbügel, einige Cigarren und einen Bleistift von Elfenbein mit Federmesser enthaltend.

Der redliche Finder und Wiederbringer derselben erhält eine angemessene Belohnung auf dem Comptoir **Reichstr. 21, 1 Tr.**

Verloren wurde am 9. dss. Abends in der 9. Stunde von Lindenau aus nach der Frankfurter Str., Hainstr., Salzgäßchen, Nicolaikirchhof, Augustusplatz bis zur Johannisgasse eine goldne **Broche.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Johannisg. 4 u. 5** beim Hausmann.

Verloren wurde in der Nacht vom 9. bis 10. d. von der Ritterstr. bis Thonbergstraßenhäuser ein grünseidener Regenschirm mit gelber Krücke.

Wer selbigen Ritterstraße in der Restauration bei **Jung Hans** abgibt, erhält 1 \mathcal{R} Belohnung.

Verloren wurde am 2. Feiertag eine br. Gageband-Rosette von der Gerberstraße bis Brühl. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe **Tiger Nr. 52, 3. Etage** abzugeben.

Zu der in der

Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde

Sonntag den 13. April Vormittags 10 Uhr stattfindenden **öffentlichen Schulfeierlichkeit** im Logenhaus der Elsterstraße werden alle diejenigen, welche der Anstalt ihre Theilnahme schenken, hierdurch ergebent eingeladen.

Der Vorstand der Sonntagsschule.

Die Ausstellung in der Oberschenke zu Entrigisch ist heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Der Frauenverein.

Lieber Herr Dr. Seine!

Als wir unsere Plätze in Plagwitz kauften, wollten Sie den dahinführenden Weg und noch 300 Acker städtisches Areal dazu trocken legen; wir müssen aber immer noch gar zu oft nach Plagwitz schwimmen. Mit Redensarten wird uns nicht geholfen, wir wollen Thaten sehen.

Einer für Viele.

Herr Director **Wirsing** wird ersucht das „Stück „Einer von unsere Leut“ in dieser Woche noch viermal zu geben, dann ist das Duzend voll zur Freude der Abonnenten.

Ein Abonnent.

N. 4.

Um das Ziel auf kürzerem Wege zu erlangen, wird der freundliche Spender der Zeilen vom 8. d. M. um gütige Mittheilung gebeten unter der Chiffre **M. M.,** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

P. L. No. 4. wo bleibt die Antwort?

Verloren wurde am Heilig-Abend ein Granatglodenohrring. Gegen gute Belohnung abzugeben **K. Fleischerstraße Nr. 11 part.**

Verloren wurde den zweiten Feiertag Abend auf dem Wege vom Theater durch die Hainstraße eine goldne Schnalle mit blauer Emaille. Selbige ist gegen Belohnung abzugeben **Erdmannsstraße Nr. 1, 2 Treppen links.**

Beim vorgestrigen Balle der Gesellschaft „Lauto“ ist ein Portemonnaie, enthaltend 1 Doppel-Louisd'or, 1 Ducaten, 1/2 Ducaten und einige Thaler in Courant, verloren gegangen, und wird der ehrliche Finder hiermit ersucht, dasselbe gegen sehr gute Belohnung abzugeben im **Café Schuean,** Klosterstraße.

Ein Regenschirm

von dunkelgrüner Seide, schwarzem Horngriff, mit weißem Plättchen darauf, ist am 1. Feiertage im Hotel de Saxe im Concert stehen geblieben. Wer denselben an sich genommen, wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung beim Gastgeber Herrn **Schreiber** im „goldenen Sahn“ in der Hainstraße abzugeben.

Hängen gelassen wurde im Durchgang des Peter Richterschen Hofes am 2. Feiertag eine braune lederne Damentasche mit Stahlbügel und div. Inhalt. Abzugeben gegen Dank und Belohnung **Bahnhofstraße 19, 4 Treppen.**

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben **Burgstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.**

Bekanntmachung.

Im Laufe des vergangenen Winterhalbjahres sind bei den Concerten im Saale des Gewandhauses folgende Gegenstände zurückgeblieben: 1 Muff, 1 Regenschirm, 1 gehäkelte wollene Capuze, 1 großer Schlüssel, 2 Shawls, 1 Serviette, 1 Taschentuch und können dieselben von den sich legitimirenden Eigenthümern in Empfang genommen werden bei **E. Pagenhard,** Colonnadenstraße Nr. 6.

Der wohlbekannt Herr, welcher am zweiten Feiertag im Livoli in dem Parterrezimmer vis à vis des Orchesters gegen 10 Uhr den schwarzseidnen Regenschirm an sich genommen, wird freundlichst gebeten, selbigen baldigst in der Destillation des Herrn **Dietrich, Halle'sche Straße** abzugeben, um andern Maßregeln auszuweichen.

Der Mann, welcher am Sonnabend die Filzschuhe mit Eier an sich nahm in der Grimma'schen Straße, möge selbige in dem Gewölbe abgeben, wo dieselben davor standen.

10 Thlr. Belohnung.

Am 7. d. M. ist mein Hund, kleine Race, schwarz und weiß, der seit dem 3. März abhanden gekommen war, mit Steuer-Nr. und Beißkorb versehen, die Hinterbeine zusammengebunden, oberhalb der Rosenthalbrücke aus der Pleiße gelangt worden. Derjenige, der mir Mittheilung machen kann, durch welche ruchlose Hand diese Unthat verübt worden ist, erhält obige Belohnung **Mittelstraße Nr. 11 bei C. W. Hofmann.**

Mittwoch oder Donnerstag, Abends 8 Uhr. **A.**

Fräulein **Wilhelmine S.**..... in der weißen Taube gratulirt herzlich zu ihrem heutigen 18. Wiegenfeste

C. I. m. i. f.

Dem Zwillingpaar, der Reiter **Bruno,** der Jäger **Max Beyreuther,** ein dreifach donnerndes Hoch zu ihrem heutigen Geburtstag

nu dent eh bisel nach.

Dem Herrn **Max Beyreuther** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen seine Freundin **A.....o A...o.**

Dem Herrn **Max Beyreuther** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste

sein Freund **C. I. D...g.**

Dem Herrn **Max Beyreuther** gratulirt zu seinem 28sten Wiegenfeste von ganzem Herzen

das schöne Contro-Vis-à-vis; es ist doch ein schöner Tänzer.

Männer-Gesangverein.

Die besprochene Quartal-Versammlung findet heute den 11. April Abends 8 Uhr statt **Markt Nr. 11.**

Allen Collegen, Freunden und Verwandten wünsche ich ein herzliches Lebewohl bei meiner Abreise von hier nach Hamburg.
Leipzig, den 11. April 1860.

E. L. Freyer.

Marie Kamprath
Ernst Reuter
beehren sich, ihre Verlobung anzuzeigen.
Dlbersleben und Leipzig, Ostern 1860.

Heute Mittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben hoch erfreut.
Leipzig, den 10. April 1860.

Hermann Jund.
Marie Jund
geb. **Reichenbach.**

Theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige Nachricht von dem am 9. April um 1 Uhr Mittags erfolgten Hinscheiden unsers am 27. März gebornen Söhnchens.

Hermann Chevalier
und Frau.

Heute Morgen 2 1/2 Uhr vollendete nach längern Leiden unsere innigst geliebte Schwester und Schwägerin, Fräulein **Clara Devrient.**
Leipzig, Mannheim, Pesth, den 10. April 1860.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Herzlichen Dank den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten meines seligen Mannes, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und besondern Dank Herrn Dr. Wille für seine Trostesworte am Grabe!

Dorothea Köhler geb. **Straußingh.**

Nach kurzen schweren Leiden entschlief heute früh 8 1/2 Uhr sanft, ergeben in Gott und mit Zuversicht auf ihn und das schöne Jenseits unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder, Onkel, Großvater u. Schwager, Herr **Joh. Christ. Blenkner**, Bürger u. Restaurateur hier, in seinem bald vollendeten 69. Lebensjahre. Er ruhe sanft! Dort oben ist ein Wiedersehen!
Leipzig, 10. April 1860.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Kuiferer Zeichen der Trauer werden wir uns, dem Wunsche des Verstorbenen gemäß, enthalten.

Heute am 2. Osterfeiertag Nachmittags 1/2 2 Uhr verschied nach dem unerforschlichen Rathschluß Gottes und nach einem fünf-wöchentlichen Krankenlager unsere innigstgeliebte herzensgute Gattin und Mutter, Frau **Emilie Talkenberg** geb. **Thieme**, im 38. Lebensjahre. Mein Verlust ist groß und wer die Verbliebene kannte, wird meinen Schmerz mit mir theilen. Diese Trauerbotschaft ihren Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht und bittet um stilles Beileid
Leipzig, den 9. April 1860.

Gottlob Talkenberg, Gatte.
Clara Talkenberg, Tochter.

Todes-Anzeige. Den 4. d. M. erhielten wir durch den noch einzigen Deutschen in Esteta, Texas, die gräßlich traurige Nachricht, daß unser einziger, vielgeliebter Sohn, **Fr. Aug.**, durch mörderische Hand einen Schuß in die Kinnde und einen Hieb im Kopfe, am Morgen des 27. Febr. d. J. in seinem Geschäftlocal todt gefunden wurde. Unser Schmerz ist grenzenlos. Diese traurige Nachricht seinen vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die tiefbetrübten Aeltern **C. F. Stewin** und **Amalie Wilh. Stewin**, geb. **Voble.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Linsen mit Schwarzfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

Adermann, Oberlehrer a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Bornemann, Juwelier a. Dresden, Lebe's H. garni.
Boas, Kfm. a. Görlitz, und
Burkhardt, Kfm. a. Altenburg, Palmbaum.
Bloschwig, Schiffshaupter a. Mühlberg, w. Schwan.
Bergmann, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Blair, Kfm. a. Washington, Hotel de Baviere.
Braun, Kfm. a. Dresden, und
Versck, Frau a. Wien, Restaur. der Leipzig.-Dresdner Eisenbahn.
Büttner, Fabr. n. Familie a. Euhl, Hotel de Pologne.
Beder, Director n. Frau a. Zwickau, und
Bauer, Dir. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
Bartsch, Fräul. a. Königsberg, g. Elefant.
Bedno, Def. a. Waldbausen, schwarzes Kreuz.
de la Croix, Amtm. a. Reiz, Stadt Rom.
Corpetau, Fräulein a. Freiburg, schw. Kreuz.
Dieß, Fräulein a. Dresden, grüner Baum.
Dyer, Rent. a. Washington, H. de Pologne.
Degenring, Kfm. a. Eisenach, schwarzes Kreuz.
Eckstein, Kfm. a. Moskau, Hotel de Baviere.
Feste, Dignist a. Torgau, Palmbaum.
Frische, Kfm. a. Schönlinde, weißer Schwan.
Fonsal, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Fischer, Expediteur a. Aue, Stadt Frankfurt.
Frick, Tonfünftler a. Ruff, Stadt Berlin.
Frenzel, Kfm. a. Quersfurt, schwarzes Kreuz.
Giebelhaas, Dr. med. a. Gise, St. Nürnberg.
Golle, Rittergutsbesitzer n. Familie a. Rylau, Stadt Dresden.
Herrmann, Baumeister a. Meiningen, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
v. Harthausen, Frau a. Halle, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Hübel, Geheimrath n. S. a. Dresden, H. de Russie.
Hügl, Student a. Bern, Stadt Götin.
Hüllig, Gastgeber a. Naumburg, Stadt Wien.
Krepenberg, Lehrer a. Halberstadt, St. Nürnberg.
Killich, Kfm. a. Coblenz, Hotel de Baviere.
Krause, Bürgermstr. n. Fam. a. Dresden, St. Rom.
Künzel, Fabr. a. Aich, Stadt Dresden.
Kirchhof, Hdsreis. a. Rippingen, St. Hamburg.
Lewy, Buchhldr. a. Bodenheim, St. London.
Liesel, Dr.-phil. a. Dresden, und
v. Lorenz, Leut. a. Grimma, Stadt Dresden.
Lange, Actuar a. Altenburg, Stadt Wien.
Marx, Cand. a. Niederadenstein, St. London.
Müller, Ger.-Rath a. Dschag, H. de Pologne.
Nuth, Ziegeleibes. a. Jesnitz, Stadt Götin.
Müller, Frau n. L. a. Halle, lange Straße 3.
v. Neßch, Leutnant a. Grimma, und
Markgraf, Buchhldr. a. Prag, Stadt Dresden.
Martinelli, Decorationsmaler n. Frau a. Wien, Stadt Wien.
Nicolits, Kfm. a. Wien, Stadt Berlin.
Paulig, Archivar a. Stollberg, Stadt London.
Pabst, Commissionsrath a. Coburg, schw. Kreuz.
Romberg, Kfm. a. Königsberg i. Pr., und
Roskill, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Rosbach, Buchhldr. a. Schmalkalden, St. Hamb.
Reichlin, Def. a. Braunschweig, g. Elefant.
Richter, Kfm. a. Zwickau, schwarzes Kreuz.
Stein, Professor a. Dresden, Palmbaum.
Schramm, Zeichner a. Paris, grüner Baum.
Eläter, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
Schulz, Dr., Professor a. Jena, und
Stahl, Buchhldr. a. Würzburg, St. Hamburg.
v. Schwanewede, Leut. a. Grimma, St. Dresden.
Schlienger, Kfm. n. Fam. a. Galatz, St. Rom.
Schilde, Kfm. a. Gera, schwarzes Kreuz.
Tragmann, Buchdruckereibes. a. Torgau, Palmb.
Troisch, Gutsbes. a. Duesz, schwarzes Kreuz.
Uttner, Opersänger a. Halle, Stadt Berlin.
Wiemann, Frau a. Warschau, und
Weyanowska, Frau a. Warschau, St. Dresden.
Zelger, Bau-Inspr. a. Bamberg, St. Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 10. April. Berlin-Anh 103 3/4; Berlin-Stettiner 95 3/4; Köln-Mindner 119; Oberschles. A. u. C. 112 1/4; do. B. —; Desterreich.-franz. 138 1/2; Thüringer 96 1/2; Friedrich-Wilhelm-Nordb. 46 1/2; Ludwigsh.-Verb. 125; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anleihe 58 3/4; Preuß. 5 1/2 Anleihe von 1859 —; Destr. Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 55 1/4; Destr. do. 71; Dessauer do. 16 3/4; Genfer do. 24 1/2; Weim. Bank-Actien —; Braunschw. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 60 3/4; Preuß. do. 126; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. —; Destr. Banknoten 75; Polnische do. 87; Wien österr. W. 8 L. 74 1/2; do. do. 2 Mt. 74 3/4; Amsterdam l. S. 141 3/4; Hamburg l. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 17 1/4; Paris 2 Mt. 78 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 96 3/8.
Wien, 10. April. 5 1/2 Metall. 68.20; do. 4 1/2 60.25; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 79.30; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 95; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 865; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 189 W.; Destr.-franz. Staatsbahn 277; Ferdinand-Nordbahn 200.30; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Thelsh-

bahn —; Amsterdam —; Augsburg 113.25 G.; Frankf. a/M. —; Hamburg 100; London 132; Paris 52.20; Münzducaten 6.26 1/2. Anlehens-Subscription = Minimum 70 Millionen.
London, 9. April. Consols 94 1/4; 3 1/2 Span. — 1 1/2 n. diff. 34 3/4.
Paris, Montag 9. April, Nachmittags 3 Uhr. Der der „Patrie“ und dem „Pays“ ertheilte Verweis wirkte günstig auf die Börse. Die 3 1/2 eröffnete zu 69,75, hob sich auf 70, wich auf 69,90, und schloß ziemlich belebt in ziemlich fester Haltung zu diesem Course. Consols von Mittags 12 Uhr waren 94 1/4 eingetroffen. Schlusscourse: 4 1/2 Rente 95,90; 3 1/2 Rente 69,90; 1 1/2 Spanier 34 1/2; 3 1/2 Spanier 44 3/4; östr. St.-Eisenbahn 530; Credit mobil. 790.

Berliner Productenbörse, 10. April. Weizen: loco 63 bis 71 G. — Roggen: loco 47 1/2 G., per diesen Monat 46 3/8, April-Mai 46 3/8; gef. 300 W. — Spiritus: loco 17 1/2 G., per diesen Monat 17 1/4, April-Mai 17 1/2; gef. 30,000 Q. — Rübdöl: loco 10 5/12 Geld, April-Mai 10 5/12, Septbr.-Octr. 11 5/12; gef. 1500 Ctr. — Gerste: loco 39 bis 44 Geld. — Hafer: loco 26 — 30 Geld, per diesen Monat 27 3/4, April-Mai 28.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.